Original instructions
Notice originale
Originalbetriebsanleitung
Manual original
Istruzioni originali
Oorspronkelijke gebruiksaanwijzing
Bruksanvisning i original
Original brugsanvisning

DEUTSCH

DR-Z125/L

FAHRERHANDBUCH

Dieses Handbuch ist als permanenter Teil des Motorrads zu betrachten und muss beim Motorrad verbleiben, wenn dieses verkauft oder auf andere Weise einem neuen Eigentümer bzw. Betreiber übergeben wird. Dieses Handbuch enthält wichtige Sicherheitshinweise und Anweisungen, die vor der Benutzung des Motorrads aufmerksam gelesen werden sollten.

GERMAN

WICHTIG

DAS SOLLTE DER DR-Z125/L-BESITZER BEHERZIGEN

Dieses Motorrad ist für spezielle Anwendungen konzipiert. Lesen Sie bitte dieses Handbuch aufmerksam und beachten Sie die folgenden Punkte.

- Dieses Motorrad ist für den Einsatz im Gelände vorgesehen und sollte nie auf öffentlichen Straßen gefahren werden.
- Dieses Motorrad ist als Einsitzer ausgelegt und nicht dafür gebaut bzw. ausgestattet, einen Beifahrer zu befördern.
- Der Fahrer soll die im Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT aufgeführten Punkte durchgehen.
- Halten Sie die in diesem Handbuch dargelegten Kundendienstintervalle ein.
- Der Fahrer soll stets gute und geeignete Motorradbekleidung tragen.
- Fahren Sie stets sicher und berücksichtigen Sie andere Verkehrsteilnehmer.
- Lesen Sie den Abschnitt FAHRTIPPS, bevor Sie sich auf den Weg machen.

INFORMATIONEN ZUM EINFAHREN IHRES MOTORRADS

Die ersten 10 Stunden stellen die Einfahrzeit dar. Diese Zeit ist für Ihr Motorrad von ausschlaggebender Bedeutung. Richtiges Einfahren ist die Voraussetzung dafür, dass Ihre neue Maschine höchste Leistung auf lange Sicht bieten kann. Suzuki-Teile sind aus qualitativ hochwertigen Werkstoffen hergestellt, und bearbeitete Teile sind präzisionsgefertigt. Durch richtiges Einfahren können sich bearbeitete Flächen einschleifen und aneinander anpassen.

Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit des Motorrads hängen von sorgsamem Umgang und Zurückhaltung während der Einfahrzeit ab. Der Motor darf in dieser Zeit auf keinen Fall so betrieben werden, dass Motorteile heiß laufen.

Spezielle Empfehlungen zum Einfahren finden Sie im Abschnitt EINFAHREN.

⚠ WARNUNG/⚠ VORSICHT/ *HINWEIS*/*ANMERKUNG*

Lesen Sie bitte dieses Handbuch und befolgen Sie die darin enthaltenen Anweisungen genau. Besonders wichtige Textstellen sind durch das Symbol ⚠ und die Schlüsselwörter **WARNUNG**, **VORSICHT**, ***HINWEIS*** sowie *ANMERKUNG* gekennzeichnet. Lesen Sie derartig gekennzeichnete Abschnitte bitte besonders sorgfältig:

⚠ WARNUNG

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die schwere Verletzungen verursachen oder Leben kosten kann.

⚠ VORSICHT

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die leichte bis mittelschwere Verletzungen verursachen kann.

HINWEIS

Weist auf eine mögliche Gefahr hin, die zu Fahrzeug- und Ausrüstungsschäden führen kann.

ANMERKUNG: Kennzeichnet Informationen, die Wartungsarbeiten erleichtern oder Anweisungen verdeutlichen sollen.

VORWORT

Bevor Sie die erste Fahrt mit Ihrem Motorrad unternehmen, sollten Sie dieses Fahrerhandbuch gründlich durchlesen. Auf diese Weise gut informiert, werden Sie dann beim Motorradfahren – eine faszinierende Sportart – mit Ihrer neuen Maschine noch mehr Spaß haben.

Richtige Pflege und Wartung des Motorrads werden in diesem Handbuch beschrieben. Befolgen Sie gegebene Anweisungen genau, um störungsfreien Betrieb des Fahrzeugs auf lange Sicht zu gewährleisten. Bei Ihrem autorisierten Suzuki-Händler stehen erfahrene, speziell ausgebildete Techniker bereit, Ihrer Maschine den bestmöglichen Service mit den richtigen Werkzeugen und Geräten zukommen zu lassen.

Alle Informationen, Abbildungen und Daten in diesem Handbuch beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Drucklegung aktuellen Produktinformationsstand. Verbesserungen und andere Änderungen können jedoch schnell dazu führen, dass die Information in diesem Handbuch nicht mehr genau mit Ihrem Motorrad übereinstimmt. Suzuki behält sich jederzeit das Recht auf Änderungen vor.

Beachten Sie bitte, dass dieses Handbuch für alle Versionen für alle Vertriebsgebiete verfasst ist und alle Ausrüstungen beschreibt. Deshalb kann Ihr Modell serienmäßig anders ausgelegt sein, als in diesem Handbuch beschrieben.

SUZUKI MOTOR CORPORATION

INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGER RAT FÜR DIE ELTERN	1
INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER	2
BEDIENUNGSELEMENTE	3
EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL	4
EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT	5
FAHRTIPPS	6
INSPEKTION UND WARTUNG	7
FEHLERDIAGNOSE	8
EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS	9
TECHNISCHE DATEN	
INDEX	

WICHTIGER RAT FÜR DIE ELTERN

TIPPS FÜR DIE BEAUFSICHTIGUNG DES JUNGEN FAHRERS 1-2
ERKUNDEN DER DR-Z125/L 1-3
ANFAHREN UND ANHALTEN 1-3

WICHTIGER RAT FÜR DIE ELTERN

Die Suzuki DR-Z125/L ist sowohl für Kinder als auch Erwachsene gebaut, dieses Fahrerhandbuch ist jedoch für aufsichtsführende Erwachsene und erwachsene Fahrer verfasst. Suzuki rät Ihnen daher dringlich an, dass Sie das ganze Handbuch mit Ihrem Kind durchgehen, bevor Sie es fahren lassen. Erläutern Sie die Anweisungen, Erfordernisse und Warnungen dieses Handbuchs genau und so, dass Ihr Kind sie verstehen kann. Stellen Sie Ihrem Kind beim Durchgehen des Handbuchs Fragen, um sicherzustellen, dass es versteht, was Sie sagen. Es ist Ihre Verantwortung, dafür zu sorgen, dass dieses Motorrad richtig und sicher betrieben und gewartet wird.

Nicht jedes Kind wird ein Motorrad für Jugendliche sicher fahren können, weil Geschick, Körperkraft und Urteilsvermögen dafür vielleicht noch nicht ausreichen. Sie sollten Ihrem Kind unbeaufsichtigten Umgang mit dem Motorrad nicht erlauben. Gestatten Sie eine dauerhafte Ausübung dieses Sports nur dann, wenn das Kind das Motorrad sicher handhaben kann. Bedenken Sie, dass Kinder in Eifer und Ungeduld schnell alle Vorsichtsmaßregeln vergessen.

TIPPS FÜR DIE BEAUFSICHTIGUNG DES JUNGEN FAHRERS

⚠ WARNUNG

Einem Kind sollte Betrieb dieses Motorrads ohne Beaufsichtigung durch Erwachsene nicht gestattet werden, da dies gefährlich sein kann. Ohne Beaufsichtigung kann das Kind seine Fähigkeiten überschätzen und die Kontrolle über das Motorrad verlieren.

Lassen Sie Ihr Kind niemals unbeaufsichtigt mit einem Motorrad fahren. Schreiten Sie ein, wenn Ihr Kind zu radikal zu fahren beginnt. Machen Sie Ihr Kind mit neuen Geländen langsam vertraut und vergewissern Sie sich, dass das Fahrgelände für Ihr Kind nicht zu schwierig ist.

Die Sicherheit Ihres Kinds hängt davon ab, ob Sie sich die Zeit und Mühe nehmen, es richtig in den Umgang mit der DR-Z125/L einzuweisen. Richtige Einweisung vor Fahrbeginn ist ebenso wichtig wie richtige Anleitung und Beaufsichtigung beim Fahren selbst.

ERKUNDEN DER DR-Z125/L

Ihr Kind sollte mit den Namen und Funktionen aller Bedienungselemente voll vertraut werden. Lassen Sie Ihr Kind bei abgestelltem Motor auf dem Motorrad aufsitzen und bestimmte Bedienungselemente betätigen. Demonstrieren Sie die korrekte Betätigung von Bedienungselementen. Lassen Sie Ihr Kind die Bremsen betätigen, den Motor stoppen, Gänge schalten usw. Wiederholen Sie diese Übung, bis der angehende Fahrer alle Bedienungselemente ohne Zögern und Hinsehen betätigen kann.

Gehen Sie mit Ihrem Kind den Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT durch, bis es mit allen Prüfpunkten und Prüfmethoden vertraut ist. Geben Sie Beispiele für kritische Punkte. Vor jedem Gebrauch sollte ein Erwachsener zusammen mit dem Fahrer eine Überprüfung durchführen.

ANFAHREN UND ANHALTEN

Damit Ihr Kind Zuversicht gewinnt, sollten Sie es ZUERST NUR BEI ABGESTELLTEM MOTOR ÜBEN LASSEN, und zwar wie folgt:

1. Lassen Sie Ihr Kind auf das Motorrad aufsitzen, während Sie dieses senkrecht halten, und schieben Sie das Motorrad dann von hinten an.
2. Während Sie das Motorrad schieben, weisen Sie Ihr Kind an, die Bedienungselemente wie oben beschrieben zu betätigen. Das Kind sollte gerade nach vorne blicken, nicht auf die Bedienungselemente herab.

Lassen Sie Ihr Kind bei ausgeschaltetem Motor üben, bis es ein Gefühl für die Bedienungselemente bekommt und diese ohne Zögern und Hinblikken betätigen kann. Starten Sie dann den Motor und lassen Sie Ihr Kind Anfahren, Geradeausfahren im ersten Gang und Abbremsen bis zum Stillstand üben. Gehen Sie neben dem Motorrad her. Beobachten Sie das Kind genau, um sicherzustellen, dass es:

1. durch gleichmäßige Betätigung von Gas und Kupplung zügig anfahren kann.
2. zum Stoppen Gas wegnimmt, dann Vorder- sowie Hinterradbremse gleichmäßig betätigt und die Kupplung ausrückt.

Wiederholen Sie diese Übung, bis Ihr Kind richtig und mit Selbstvertrauen anfahren, beschleunigen und stoppen kann. Führen Sie dem Lernfortschritt entsprechend der Reihe nach neue Manöver in diese Routine ein, wie z.B. Wenden, Schalten und schnelles Anhalten auf Signal.

Denken Sie daran: Mit Ihrer Hilfe und Anleitung kann aus Ihrem Kind ein geschickter Fahrer werden.

Wenn Kinder fahren, ist auf Sicherheit zu achten, daher:

- Kinder müssen beim Fahren IMMER beaufsichtigt werden.
- Gestatten Sie dem Fahrer nicht, sein Fahrvermögen zu überschreiten.
- Der Gebrauch des Motorrads sollte von den Eltern dem Alter (nicht empfohlen für Kinder unter 12), der Statur, dem Geschick und der Reife des Fahrers entsprechend kontrolliert werden.
- Achten Sie auf gefährliche Situationen und weisen Sie den Fahrer auf solche hin.
- Vor dem ersten Gebrauch des Motorrads sollten Sie dieses Fahrerhandbuch aufmerksam durchlesen, damit Sie mit den Merkmalen sowie den Sicherheits- und Wartungsanforderungen des Fahrzeugs vertraut werden. Gehen Sie diese Punkte dann mit dem Fahrer durch und weisen Sie ihn ein.

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

2

ZUBEHÖR UND BELADUNG 2-2
SICHERES FAHREN – EMPFEHLUNGEN FÜR MOTORRADFAHRER 2-4
PLAKETTEN 2-5
LAGE DER SERIENNUMMERN 2-5

INFORMATIONEN FÜR DEN EIGENTÜMER

ZUBEHÖR UND BELADUNG

ZUBEHÖR

Das Anbringen von ungeeigneten Zubehörteilen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen. Suzuki ist nicht in der Lage, jedes erhältliche Zubehörteil oder gar eine Kombination von mehreren Zubehörteilen zu prüfen. Ihr Fachhändler kann Ihnen jedoch helfen, geeignete Zubehörteile auszuwählen und sie richtig anzubringen. Gehen Sie bei der Auswahl von Zubehörteilen für Ihr Motorrad und bei deren Montage mit Bedacht vor. Im Zweifelsfalle sollten Sie sich auf jeden Fall an Ihren Suzuki-Händler wenden.

⚠ WARNUNG

Falsche Montage von Zubehörteilen und unsachgemäße Modifikationen des Motorrads können Veränderungen beim Handling zur Folge haben, die einen Unfall verursachen könnten.

Verwenden Sie niemals ungeeignetes Zubehör und vergewissern Sie sich, dass jegliches Zubehör auf korrekte Weise installiert ist. Bei jedem Teil und jedem Zubehör, das zusätzlich am Motorrad montiert wird, sollte es sich um ein Suzuki-Originalteil oder ein gleichwertiges Teil handeln, das für den Gebrauch an diesem Motorrad vorgesehen ist. Installieren und verwenden Sie derartige Teile wie angewiesen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

RICHTLINIEN FÜR DIE MONTAGE VON ZUBEHÖRTEILEN

- Zubehörteile, die Aerodynamik des Motorrads beeinflussen, wie z.B. eine Verkleidung, ein Windschutzschild, Rückenlehnen, Seitentaschen, Topcases usw., sind möglichst tief liegend, möglichst eng am Fahrzeug und möglichst nahe am Schwerpunkt des Fahrzeugs zu installieren. Vergewissern Sie sich, dass Montagehalterungen und andere Befestigungsteile sicher befestigt sind.
- Vergewissern Sie sich, dass ausreichende Bodenfreiheit und Seitenfreiheit in Kurvenlagen vorhanden sind. Zubehörteile dürfen auch die Funktion der Federung, Lenkung und anderer funktioneller Teile in keiner Weise behindern.
- Zubehörteile, die an der Lenkstange oder im Vordergabelbereich installiert werden, können ernsthafte Stabilitätsprobleme bewirken. Durch das entstehende zusätzliche Gewicht spricht das Motorrad auf Lenkbewegungen träger an. Dieses Gewicht kann auch Schwingungen am Vorderteil der Maschine verursachen und zu Stabilitätsproblemen führen. An Lenkstange und Vordergabel des Motorrads sollte so wenig wie möglich, und gegebenenfalls nur sehr leichtes Zubehör montiert werden.
- Manche Zubehörteile behindern den Fahrer in seiner normalen Sitzposition. Dies bedeutet auch eine Beschränkung der Bewegungsfreiheit und damit eine Gefährdung der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Elektrische Zubehörteile bedeuten eine zusätzliche Belastung für die bestehende elektrische Anlage. In extremen Fällen können Kabel beschädigt werden, oder es kann während der Fahrt ein gefährlicher Stromausfall auftreten.
- Ziehen Sie weder einen Anhänger noch einen Seitenwagen. Dieses Motorrad ist nicht für Zugbetrieb ausgelegt.

RICHTLINIEN ZUR BELADUNG

⚠ WARNUNG

Überladung bzw. falsche Beladung kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Halten Sie die Richtlinien zur Beladung in diesem Handbuch ein.

Mit diesem Motorrad können nur kleine Gegenstände transportiert werden. Befolgen Sie die nachstehenden Richtlinien zur Beladung:

- Balancieren Sie die Fracht zwischen der linken und rechten Seite des Motorrads, und befestigen Sie sie sicher.
- Bringen Sie das Gewicht des Gepäcks möglichst nahe zur Mitte des Motorrads.
- Bringen Sie weder große noch schwere Gegenstände an Lenkstange, Teleskopgabel und Hinterradkotflügel an.
- Vergewissern Sie sich, dass beide Reifen den richtigen Fülldruck für die gegebene Beladung haben. Siehe Seite 7-28.
- Justieren Sie die Federungseinstellung bedarfsgemäß.

⚠ WARNUNG

Mitführen eines Beifahrers oder Befördern von Gepäck auf dem Sitz kann Sie stark darin behindern, dieses Motorrad richtig im Gleichgewicht halten und lenken zu können. Wenn Sie im Gelände fahren kann es vorkommen, dass Sie plötzlich reagieren müssen und Sie die volle Länge des Sitzes benötigen, um das Motorrad durch Gewichtsverlagerung richtig manövrieren zu können. Ein Beifahrer oder Gepäck könnte Sie dabei stören. Wenn Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren, können Sie selbst und der Beifahrer Verletzungen erleiden.

Befördern Sie niemals einen Beifahrer oder Gepäck auf dem Sitz.

MODIFIKATIONEN

Modifikationen und/oder der Abbau von Original-Ausrüstungsteilen können das Fahrzeug verkehrsunsicher machen bzw. gesetzliche Vorschriften verletzen.

SICHERES FAHREN – EMPFEHLUNGEN FÜR MOTORRADFAHRER

Motorradfahren macht Spaß und ist ein mitreißender Sport. Es setzt aber voraus, dass einige Sicherheitsmaßregeln immer befolgt werden müssen, um die Sicherheit des Fahrers zu gewährleisten. Beachten Sie stets die folgenden Punkte:

TRAGEN SIE EINEN HELM

Sicheres Motorradfahren beginnt mit einem qualitativ hochwertigen Helm. Die größte Gefahr bei Unfällen sind Kopfverletzungen. Tragen Sie IMMER einen Helm. Sie sollten auch einen geeigneten Augenschutz tragen.

TRAGEN SIE RICHTIGE MOTORRADKLEIDUNG

Lose, modische Kleidung kann beim Fahren unbequem und gefährlich sein. Wählen Sie für Ihre Motorradfahrten eine gute Motorradkleidung. Tragen Sie Handschuhe, starke über die Fußknöchel reichende Schuhe, eine lange Hose und ein langärmeliges Hemd oder eine Jacke.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Lesen Sie die Anweisungen im Abschnitt “PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT” dieses Handbuchs genau durch. Vergessen Sie nicht, vor jeder Fahrt eine eingehende Sicherheitsprüfung durchzuführen, um die Sicherheit des Fahrers zu gewährleisten.

MACHEN SIE SICH MIT IHREM FAHRZEUG VERTRAUT

Ihr Fahrkönnen und Ihre mechanischen Kenntnisse bilden die Grundlage für sicheres Fahren. Wir empfehlen, dass Sie sich mit der Maschine und deren Bedienungselementen auf einem offenen, sicheren Übungsgelände ohne Hindernisse gründlich vertraut machen. Sie wissen: Übung macht den Meister.

KENNEN SIE IHRE GRENZEN

Muten Sie sich nie mehr zu, als Sie können. Wenn Sie Ihre Grenzen kennen und niemals überschreiten, ist die Unfallgefahr bereits wesentlich verringert.

FAHREN SIE BEI SCHLECHTEM WETTER BESONDERS VORSICHTIG

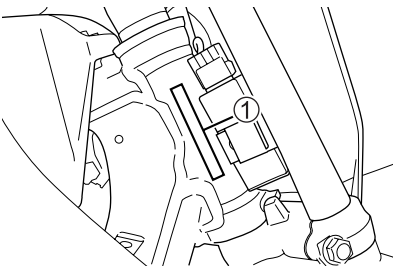
Fahren Sie bei schlechtem Wetter, insbesondere bei Nässe, extra vorsichtig. Auf nassen Straßen verdoppeln sich die Bremswege. Bei jedem Zweifel über den Straßenzustand verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit!

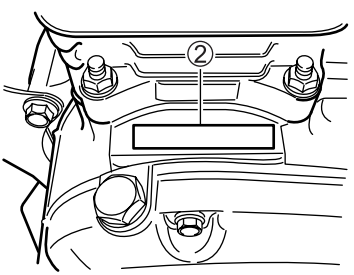
PLAKETTEN

Lesen und befolgen Sie alle am Motorroller angebrachten Plaketten. Vergewissern Sie sich, dass Sie die Bedeutung aller Plaketten verstanden haben. Entfernen Sie keine der Plaketten vom Motorroller.

LAGE DER SERIENNUMMERN

Die Seriennummern an Rahmen und/oder Motor werden für die Anmeldung des Motorrads benötigt. Außerdem erleichtern sie Ihrem Händler die Bestellung von Teilen und das Auffinden spezieller Wartungsinformationen.





Die Rahmennummer ① ist am Lenkkopfrohr eingestanzt. Die Motornummer ② ist am Kurbelgehäuse eingestanzt.

Tragen Sie die Seriennummern zu Ihrer späteren Referenz bitte hier ein.

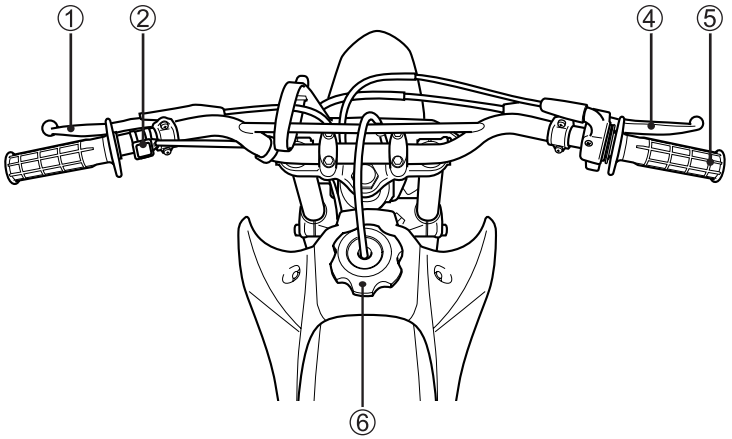
Rahmennr.:

Motornr.:

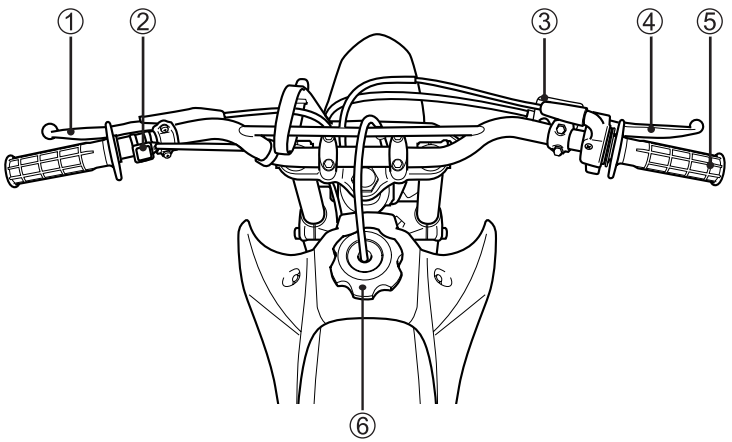
BEDIENUNGSELEMENTE

LAGE VON TEILEN 3-2
LINKER HANDGRIFF 3-5
RECHTER HANDGRIFF 3-5
TANKDECKEL 3-6
KRAFTSTOFFHAHN 3-7
CHOKE-HEBEL 3-8
KICKSTARTERHEBEL 3-8
SCHALTHEBEL 3-9
BREMSPEDAL 3-9
SEITENSTÄNDER 3-10
HINTERRADAUFHÄNGUNG 3-10

LAGE VON TEILEN

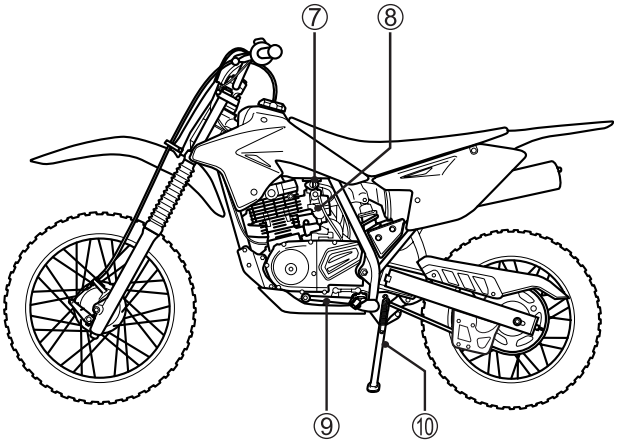


DR-Z125 (Kanada)

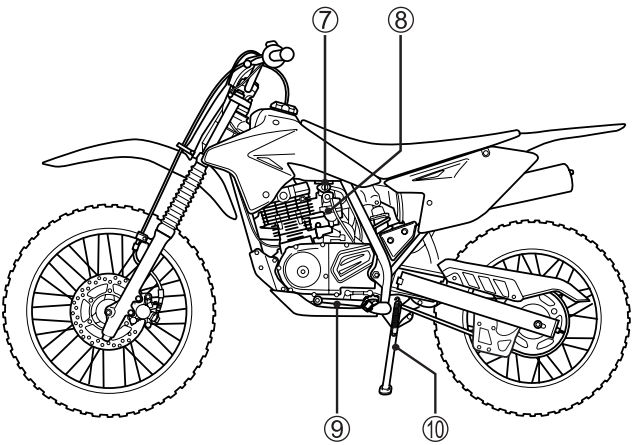


DR-Z125L

① Kupplungshebel
② Motorstoppschalter
③ Flüssigkeitsbehälter für Vorderradbremse (DR-Z125L)
④ Vorderradbremshebel
⑤ Gasdrehgriff
⑥ Tankdeckel

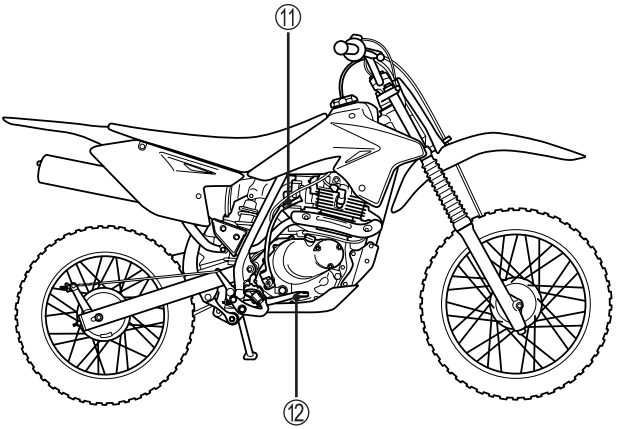


DR-Z125 (Kanada)

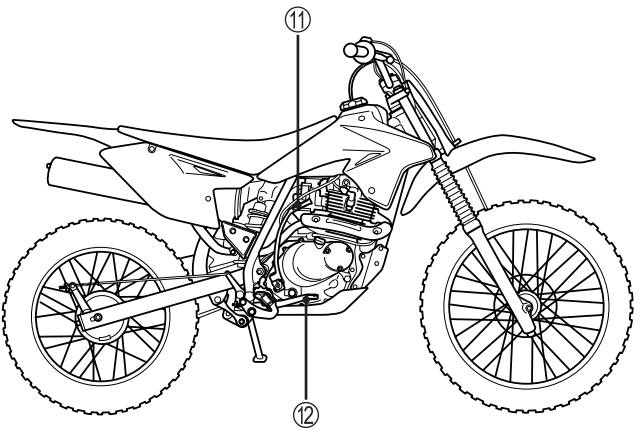


DR-Z125L

⑦ Kraftstoffhahn
⑧ Choke-Hebel
⑨ Schalthebel
⑩ Seitenständer



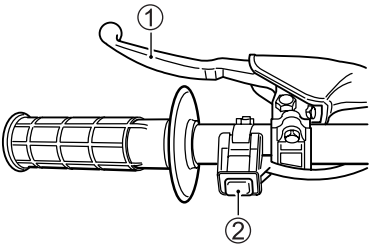
DR-Z125 (Kanada)



DR-Z125L

⑪ Kickstarterhebel
⑫ Bremspedal

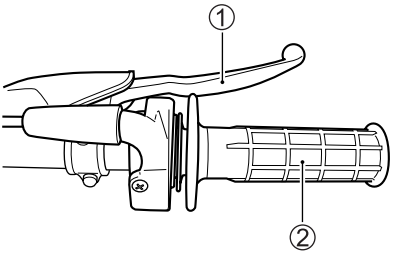
LINKER HANDGRIFF



KUPPLUNGSHEBEL ①
Der Kupplungshebel dient zur Unterbrechung der Kraftübertragung auf das Hinterrad, z.B. beim Starten des Motors oder Schalten von Gängen. Durch Ziehen des Kupplungshebels wird die Kupplung ausgerückt.

MOTORSTOPPSCHALTER ②
Um den Motor zu stoppen, drücken Sie den Motorstoppschalter, bis der Motor zum Stillstand kommt.

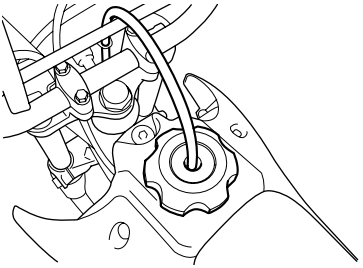
RECHTER HANDGRIFF



VORDERRADBREMSHEBEL ①
Die Vorderradbremse wird durch sachtes Ziehen des Bremshebels zum Gasdrehgriff betätigt. Dieses Motorrad ist mit einer Scheibenbremse ausgestattet. Zum richtigen Abbremsen des Fahrzeugs ist daher kein besonders starker Druck erforderlich.

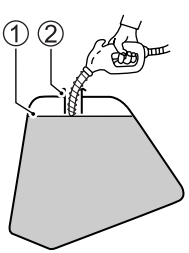
GASDREHGRIFF ②
Die Motordrehzahl wird durch die Stellung des Gasdrehgriffs gesteuert. Um die Motordrehzahl zu erhöhen, drehen Sie den Gasdrehgriff in Ihre Richtung. Zur Verminderung der Motordrehzahl drehen Sie ihn von sich weg.

TANKDECKEL



Zum Öffnen des Tankdeckels nehmen Sie das Ende des Lüftungsschlauchs von der Lenkstangenklemme ab und drehen Sie den Tankdeckel im Gegenuhrzeigersinn. Zum Schließen des Tankdeckels drehen Sie diesen im Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn fest. Vergewissern Sie sich, dass der Lüftungsschlauch sicher angeschlossen und richtig verlegt ist, wie gezeigt.

Füllen Sie den Tank nur mit frischem Benzin auf. Verwenden Sie auf keinen Fall mit Schmutz, Staub, Wasser oder einer anderen Flüssigkeit vermischtes Benzin. Achten Sie beim Tanken darauf, dass Fremdstoffe wie Staub, Schmutz und Wasser nicht in den Kraftstofftank gelangen können.



① Kraftstoffstand
② Einfüllstutzen

⚠ WARNUNG

Wenn der Kraftstofftank überfüllt ist, kann Benzin bei Ausdehnung wegen Motorhitze oder Sonnenerwärmung auslaufen. Überlaufendes Benzin kann sich leicht entzünden.

Benzin darf niemals höher als bis zur Unterkante des Einfüllstutzens aufgefüllt werden.

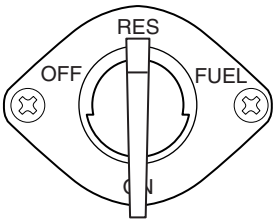
⚠ WARNUNG

Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise zum Tanken kann einen Brand verursachen oder dazu führen, dass giftige Dämpfe eingeatmet werden.

Tanken Sie nur in einer gut belüfteten Umgebung. Der Motor muss abgestellt sein. Verschütten von Kraftstoff auf einen heißen Motor ist zu vermeiden. Es darf nicht geraucht werden. Vergewissern Sie sich auch, dass keine offenen Flammen oder Funken in der näheren Umgebung vorhanden sind oder auftreten können. Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden. Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben, wenn das Motorrad aufgetankt wird.

KRAFTSTOFFHAHN

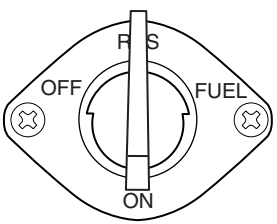
Dieses Motorrad ist mit einem manuell zu betätigenden Kraftstoffhahn ausgestattet. Die folgenden drei Stellungen sind vorhanden: “ON”, “RES” und “OFF”.



ON

Stellung “ON”

Um den Motor laufen zu lassen, drehen Sie den Kraftstoffhahn auf “ON”. In dieser Stellung fließt Kraftstoff vom Kraftstoffhahn zum Vergaser, sobald der Kraftstoffstand im Vergaser sinkt.

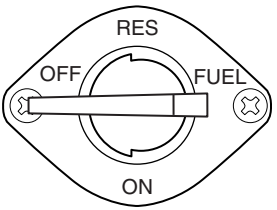


RES

Stellung “RES”

Wenn der Kraftstoffstand im Tank zu niedrig ist, drehen Sie den Kraftstoffhahn auf “RES”, um den 1,1 Liter umfassenden Reservekraftstoff verwenden zu können.

ANMERKUNG: Nachdem Sie den Kraftstoffhahn auf “RES” gestellt haben, müssen Sie möglichst bald nachtanken. Vergessen Sie nach dem Tanken in diesem Fall nicht, den Kraftstoffhahn wieder auf “ON” zurückzustellen.



OFF

Stellung “OFF”

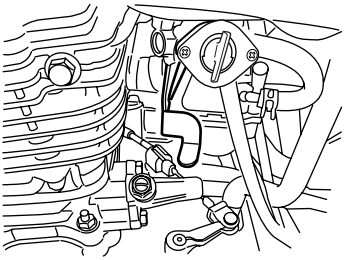
Stellen Sie den Kraftstoffhahn stets auf “OFF”, wenn Sie den Motor länger als einige Minuten nicht laufen lassen.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Kraftstoffhahn bei abgestelltem Motor nicht in der Stellung “ON” oder “RES”, da dies gefährlich sein kann. Der Vergaser könnte überlaufen, und Kraftstoff könnte in den Motor gelangen. Beim Starten des Motors kann dies einen Brand und schwere Schäden verursachen.

Stellen Sie den Kraftstoffhahn nach Stoppen des Motors stets auf “OFF”.

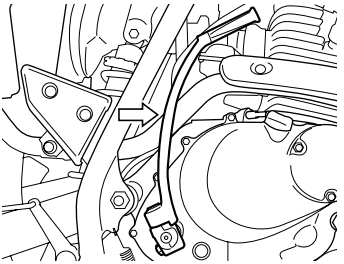
CHOKE-HEBEL



Der Vergaser ist mit einem Choke-System zur Erleichterung des Startens bei kaltem Motor ausgestattet. Zum Starten des Motors in kaltem Zustand drücken Sie den Choke-Hebel ganz nach unten. Der Choke funktioniert am besten, wenn das Gas ganz zugedreht ist. Bei warmem Motor erübrigt sich eine Betätigung des Chokes zum Starten.

ANMERKUNG: Bezüglich Motorstartverfahren siehe Abschnitt FAHRTIPPS in diesem Handbuch.

KICKSTARTERHEBEL



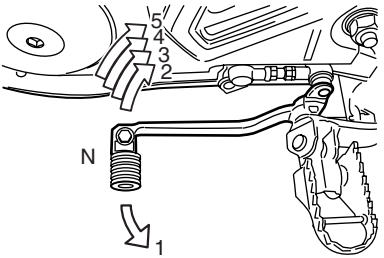
Dieses Motorrad ist mit einem Kickstarter ausgestattet, der rechts vom Motor platziert ist. Bei ausgerückter Kupplung kann der Motor in jedem Gang gestartet werden, da das Motorrad mit einem Primär-Kickstartmechanismus ausgestattet ist.

⚠ WARNUNG

Ein falsch eingeklappter Kickstarterhebel kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen.

Vergewissern Sie sich, dass der Kickstarterhebel nach dem Anspringen des Motors in seine Grundstellung zurückgeklappt ist.

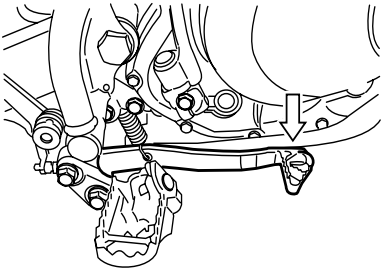
SCHALTHEBEL



Dieses Motorrad ist mit einem 5-Gang-Getriebe ausgestattet, das wie nachfolgend beschrieben geschaltet wird. Ein Schaltvorgang wird dadurch bewirkt, dass man den Kupplungshebel zieht und das Gas wegnimmt, während der Schalthebel betätigt wird. Zum Hochschalten ziehen Sie den Schalthebel nach oben, zum Herunterschalten drücken Sie ihn nach unten. Der Leerlauf liegt zwischen dem 1. und 2. Gang. Um auf den Leerlauf zu schalten, drücken oder ziehen Sie den Hebel zwischen den 1. und 2. Gang.

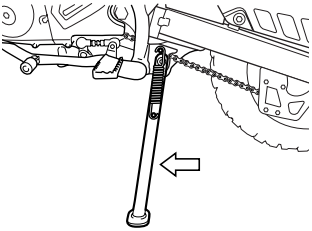
Verringern Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit vor dem Herunterschalten. Beim Herunterschalten ist die Motordrehzahl zu erhöhen, bevor die Kupplung einrückt. Hierdurch wird eine unnötige Abnutzung von Bauteilen der Kraftübertragung und des Hinterreifens vermieden.

BREMSPEDAL



Durch Drücken des Bremspedals wird die Hinterradbremse betätigt.

SEITENSTÄNDER



Das Motorrad ist mit einem Seitenständer ausgestattet. Um das Motorrad auf den Seitenständer zu stellen, setzen Sie Ihren rechten Fuß auf das Ende des Seitenständers und treten Sie fest nach unten, sodass der Ständer durch seinen ganzen Bogen schwenkt und an seinem Anschlag zum Anliegen kommt.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nicht vollständig eingeklapptem Seitenständer kann in einer Linkskurve zu einem Unfall führen.

Klappen Sie den Seitenständer vor dem Losfahren stets vollständig ein.

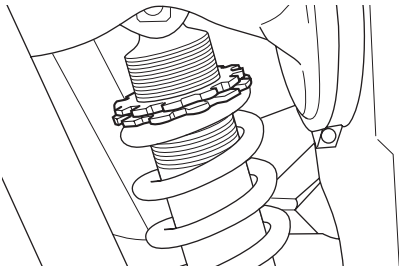
HINWEIS

Beim Parken des Motorrads sind bestimmte Vorsichtsmaßregeln zu beachten, da es anderenfalls umfallen kann.

Parken Sie das Motorrad möglichst auf festem, ebenen Untergrund. Falls an einer Steigung geparkt werden muss, lassen Sie das Vorderrad bergauf zeigen und legen Sie den 1. Gang ein, um ein Abrollen vom Seitenständer zu vermeiden.

HINTERRADAUFHÄNGUNG

Einstellung der Federvorspannung



Die Einstellung kann durch Ändern der Position des Einstellrings vorgenommen werden. Suzuki empfiehlt jedoch, diese Einstellung von einem autorisierten Suzuki-Händler vornehmen zu lassen, da ein Spezialwerkzeug für diese Arbeit benötigt wird.

Hinterradaufhängungsplakette

⚠ WARNUNG

Diese Einheit enthält Stickstoff unter hohem Druck.
Falsche Handhabung kann eine Explosion verursachen.

- **Auf Abstand von Flammen und Wärme halten.**
- **Weitere Informationen finden Sie im Fahrerhandbuch.**

ANMERKUNG: Beauftragen Sie Ihren Suzuki-Händler mit der Entsorgung der Hinterradaufhängungseinheit.

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL

OKTANZAHL 4-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 4-2
MOTORÖL 4-4

EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL

OKTANZAHL

Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 91 oder höher (Research-Methode). Bleifreies Benzin kann die Lebensdauer der Zündkerzen und Auspuffanlagenteile verlängern.

(DR-Z125 Kanada)

Ihr Motorrad benötigt bleifreies Benzin mit einer minimalen Straßenoktanzahl von 87 ((R+M)/2-Methode). In gewissen Gebieten sind nur sauerstoffangereicherte Kraftstoffe erhältlich.

ANMERKUNG: Wenn der Motor gewisse Störungen entwickelt, wie mangelnde Beschleunigung und unzureichende Leistung, kann dies am verwendeten Kraftstoff liegen. Probieren Sie es in diesem Fall mit Benzin von einer anderen Tankstelle. Wenn sich die Situation hierdurch nicht verbessert, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN

(DR-Z125 Kanada, EU)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe, die minimale Oktanzahlanforderung und die unten beschriebenen Anforderungen erfüllen, können für Ihr Motorrad verwendet werden, ohne die “Beschränkte Garantie für Neufahrzeuge” (New Vehicle Limited Warranty) oder die “Garantie für Emissionsbegrenzungsanlagen” (Emission Control System Warranty) zu gefährden.

ANMERKUNG: Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe sind Kraftstoffe, die sauerstoffführende Zusätze wie z.B. MTBE oder Alkohol enthalten.

Benzin mit MTBE-Gehalt

Bleifreies Benzin mit MTBE (Methyltertiärbutylether) kann für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn der MTBE-Gehalt 15% nicht überschreitet. Dieser sauerstoffangereicherte Kraftstoff enthält keinen Alkohol.

Benzin/Ethanol-Mischungen

Mischungen aus bleifreiem Benzin und Ethanol (Gärungsalkohol), die auch “GASOHOL” genannt werden, können für Ihr Motorrad verwendet werden, wenn der Ethanolgehalt 10% nicht überschreitet.

Benzin/Methanol-Mischungen

Kraftstoffe mit maximal 5% Methanol (Holzalkohol) können für Ihr Motorrad geeignet sein, wenn sie gleichzeitig Kosolventen und Korrosionsinhibitoren enthalten.

Verwenden Sie AUF KEINEN FALL einen Kraftstoff mit mehr als 5% Methanol. Gebrauch derartiger Kraftstoffe kann zu Schäden am Kraftstoffsystem und zu Leistungsstörungen führen, die außerhalb Suzukis Verantwortung liegen und die unter Umständen nicht von der “Beschränkten Garantie für Neufahrzeuge” (New Vehicle Limited Warranty) oder der “Garantie für Emissionsbegrenzungsanlagen” (Emission Control System Warranty) abgedeckt sind.

ANMERKUNG:

- *Um die Luft möglichst rein zu halten, empfiehlt Suzuki den Gebrauch sauerstoffangereicherter Kraftstoffe.*
- *Bei Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs muss sichergestellt sein, dass dieser die empfohlenen Oktanwerte aufweist.*
- *Wenn Sie mit dem Betriebsverhalten Ihres Motorrads unter Gebrauch eines sauerstoffangereicherten Kraftstoffs nicht zufrieden sind, oder wenn Sie Motorklopfen feststellen, sollten Sie zu einer anderen Marke wechseln, da Unterschiede zwischen den verschiedenen Marken bestehen.*

HINWEIS

Verschüttetes Benzin, das Alkohol enthält, kann lackierte Oberflächen des Rollers beschädigen.

Achten Sie beim Tanken darauf, kein Benzin zu verschütten. Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort ab.

MOTORÖL

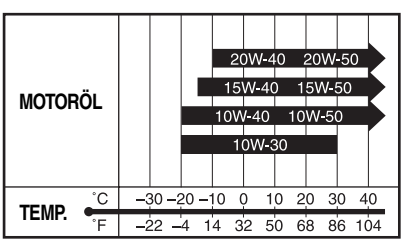
Verwenden Sie Suzuki-Original-Motoröl oder ein gleichwertiges Produkt. Falls Suzuki-Original-Motoröl nicht zur Verfügung steht, wählen Sie ein geeignetes Motoröl gemäß nachstehender Leitlinie.
Die Qualität des verwendeten Öls ist für die Leistung und Lebensdauer des Motors von ausschlaggebender Bedeutung. Wählen Sie stets ein hochwertiges Motoröl. Verwenden Sie ein Öl mit einer API (American Petroleum Institute)-Klassifizierung SG, SH, SJ oder SL mit einer JASO-Klassifizierung MA.

SAE	API	JASO
10W-40	SG, SH, SJ oder SL	MA

API: American Petroleum Institute
JASO: Japanese Automobile Standards Organization

SAE-Motorölviskosität

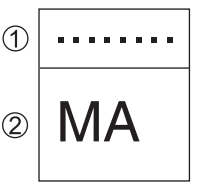
Suzuki empfiehlt den Gebrauch von Motoröl SAE 10W-40. Wenn kein SAE 10W-40-Öl zur Verfügung steht, wählen Sie ein alternatives Öl gemäß nachstehender Tabelle.



JASO T903

Die Norm JASO T903 ist ein Index zur Auswahl von Ölen für Motorrad- und ATV-Viertaktmotoren. Bei Motorrad- und ATV-Motoren werden Kupplung und Getrieberäder mit Motoröl geschmiert. Die Norm JASO T903 gibt Leistungsanforderungen für Motorrad-/ATV-Kupplungen und -Getriebe vor.

Es gibt zwei Klassen, MA und MB. Die Klassifizierung ist auf dem Ölbehälter wie folgt angegeben.



① Code-Nummer der Ölvertriebsfirma
② Ölklassifizierung

Energiesparend

Suzuki empfiehlt den Gebrauch von “ENERGY CONSERVING” (energiesparenden) und “RESOURCE CONSERVING” (ressourcenschonenden) Ölen nicht. Gewisse Motoröle mit einer API-Klassifizierung von SH, SJ oder SL tragen die Markierung “ENERGY CONSERVING” (energiesparend) im API-Klassifizierungssymbol. Derartige Öle können sich auf die Lebensdauer des Motors und die Leistung der Kupplung nachteilig auswirken.

API SG, SH, SJ oder SL

Empfohlen

API SH, SJ oder SL

Nicht empfohlen

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG 5-2
VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL 5-2
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN 5-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN 5-3
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 5-3
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT 5-3

EINFAHREN UND PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

Im Vorwort wurde bereits erwähnt, dass richtiges Einfahren für das Erreichen der maximalen Lebensdauer und Leistung Ihrer neuen Suzuki von ausschlaggebender Bedeutung ist. Im Folgenden werden Richtlinien für richtiges Einfahren gegeben.

EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG

Diese Tabelle zeigt die maximale Gasbetätigung während der Einfahrzeit.

Erste 10 Stunden	Weniger als 1/2 der Gasöffnung
Bis zu 15 Stunden	Weniger als 3/4 der Gasöffnung

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL

Die Maschine sollte mit verschiedenen Motordrehzahlen, nicht lange Zeit mit derselben Drehzahl gefahren werden. Hierdurch werden die verschiedenen Teile des Motors zuerst “unter Druck” gesetzt, dann wieder entlastet, sodass sie sich abkühlen können. Dies fördert das gegenseitige Anpassen der Teile.

Die Bauteile des Motors müssen in der Einfahrzeit einer gewissen Belastung ausgesetzt werden, um diesen Anpassungsprozess zu gewährleisten. Eine zu starke Belastung muss jedoch unter allen Umständen vermieden werden.

VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN

Wenn der Motor mit konstant niedrigen Drehzahlen (niedriger Belastung) betrieben wird, können die Teile verglasen, anstatt sich richtig einzuspielen. Beschleunigen Sie den Motor zügig in allen Gängen, ohne jedoch die empfohlene Maximaldrehzahl zu überschreiten. Fahren Sie während der ersten 15 Stunden nie mit Vollgas.

LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN

Lassen Sie den Motor nach warmem oder kaltem Start ausreichend lange leerlaufen, bevor Sie ihn belasten oder aufdrehen. Dadurch kann das Schmieröl alle wichtigen Stellen im Motor erreichen.

HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN

Der erste Kundendienst bei 5 Stunden ist der wichtigste überhaupt. Während der Einfahrzeit spielen sich Bauteile des Motors aufeinander ein und unterliegen auch einer gewissen Anfangsabnutzung. Beim ersten Kundendienst werden alle Einstellungen berichtigt, alle Befestigungsteile werden nachgezogen, das Öl wird gewechselt, und der Ölfilter wird ausgetauscht.

Pünktliche Durchführung des Kundendienstes bei 5 Stunden gewährleistet maximale Lebensdauer und optimale Leistung des Motors.

ANMERKUNG: Der Kundendienst bei 5 Stunden ist gemäß Beschreibung im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG dieses Fahrerhandbuchs vorzunehmen. Achten Sie insbesondere auf die Anmerkungen unter VORSICHT und WARNUNG in diesem Abschnitt.

PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT

⚠ WARNUNG

Das Unterlassen einer Prüfung des Motorrads vor der Fahrt und einer korrekten Wartung des Fahrzeugs vergrößert die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung.

Inspizieren Sie das Motorrad vor jeder Fahrt. Vergewissern Sie sich, dass sich das Fahrzeug in sicherem Betriebszustand befindet. Siehe Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG in diesem Fahrerhandbuch.

⚠ WARNUNG

Der Fahrer kann die Kontrolle über das Motorrad verlieren, wenn falsche Reifen montiert sind oder die Reifendrücke vorne und hinten nicht stimmen oder ungleichmäßig sind. Hierdurch erhöht sich die Unfallgefahr.

Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen. Halten Sie stets den richtigen Reifendruck aufrecht, wie im Abschnitt INSPEKTION UND WARTUNG beschrieben.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt stets die folgenden Punkte. Unterschätzen Sie die Wichtigkeit dieser Prüfungen nie und führen Sie alle Prüfungen durch, bevor Sie die Maschine fahren.

⚠ WARNUNG

Das Prüfen von Wartungspunkten bei laufendem Motor kann gefährlich sein. Sie können sich schwer verletzen, wenn Sie mit Händen oder Kleidung in bewegliche Teile geraten.

Außer zum Kontrollieren des Motorstoppschalters und der Gasbetätigung ist der Motor stets abzustellen, bevor Inspektionen durchgeführt werden.

PRÜF-PUNKT	ÜBERPRÜFEN AUF:
Lenkung	• Leichtgängigkeit • Keine Behinderung der Bewegung • Kein Spiel und keine Lockerheit
Gas (☞ 7-16)	• Richtiges Gasseilzugspiel • Glatter Betrieb und richtige Rückkehr des Gasdrehgriffs zur Standgasstellung
Kupplung (☞ 7-18)	• Richtiges Seilzugspiel • Ruckfreies und präzises Funktionieren
Bremsen (☞ 3-5, 3-9, 7-21)	• Richtiges Funktionieren des Bremspedals und Bremshebels • Richtiges Spiel des Bremspedals und Bremshebels • Korrekter Flüssigkeitsstand • Kein Flüssigkeitsaustritt • Keine Schwammigkeit • Bremsbelagverschleiß • Bremsbackenverschleiß
Federungen (☞ 3-10)	Glatte Bewegung
Kraftstoff-tank (☞ 3-6)	Tankdeckel sicher verschlossen
Schalthebel (☞ 3-9)	• Keine Beschädigung • Reibungsloser Betrieb
Antriebskette (☞ 7-18)	• Richtige Kettenspannung bzw. korrekter Durchhang • Angemessene Schmierung
Reifen (☞ 7-27)	• Richtiger Fülldruck • Ausreichendes Profil • Keine Risse oder Einschnitte
Motoröl (☞ 7-12)	Richtiger Füllstand
Motorstopp-schalter (☞ 3-5)	Richtiges Funktionieren

FAHRTIPPS

STARTEN DES MOTORS 6-2
ANFAHREN 6-3
SCHALTEN DES GETRIEBES 6-5
FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN 6-6
ANHALTEN UND PARKEN 6-6

STARTEN DES MOTORS

Bevor Sie den Motor starten, führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf.
2. Drehen Sie den Kraftstoffhahn auf “ON”.

⚠ WARNUNG

Wenn ein Gang eingelegt ist, kann sich dieses Motorrad in Bewegung setzen, sobald der Motor gestartet wird. Durch eine derartige unerwartete Bewegung können Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren.

Schalten Sie das Getriebe auf Leerlauf und rücken Sie die Kupplung aus, bevor Sie den Motor starten.

Bei kaltem Motor:

1. Drücken Sie den Choke-Hebel ganz nach unten (Voll-Choke).
2. **Bei ganz zugedrehtem Gasdrehgriff** drücken Sie den Kickstarterhebel.
3. Bringen Sie den Choke-Hebel etwa 30 Sekunden nach dem Anspringen des Motors in die Stellung “OFF”. Bei besonders niedrigen Temperaturen muss der Choke unter Umständen länger als 30 Sekunden in Einsatz bleiben.

Wenn der Motor in kaltem Zustand nicht leicht startet:

1. Drücken Sie den Choke-Hebel ganz nach unten (Voll-Choke).
2. **Drücken Sie den Kickstarterhebel bei 1/8** aufgedrehtem Gasdrehgriff.
3. Bringen Sie den Choke-Hebel etwa 30 Sekunden nach dem Anspringen des Motors in die Stellung “OFF”. Bei besonders niedrigen Temperaturen muss der Choke unter Umständen länger als 30 Sekunden in Einsatz bleiben.

Bei warmem Motor:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Choke-Hebel auf “OFF” gestellt ist.
2. **Bei ganz zugedrehtem Gasdrehgriff** drücken Sie den Kickstarterhebel.

ANMERKUNG: Bei warmem Motor braucht der Choke nicht eingesetzt zu werden.

Wenn der Motor in warmem Zustand nicht leicht startet:

1. Vergewissern Sie sich, dass der Choke-Hebel auf “OFF” gestellt ist.
2. **Drücken Sie den Kickstarterhebel bei 1/8** aufgedrehtem Gasdrehgriff.

⚠ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

HINWEIS

Der Motor kann heißlaufen, wenn man ihn zu lange im Stand drehen lässt. Heißlauf kann zu einer Beschädigung interner Motorbauteile und zur Verfärbung der Auspuffrohre führen.

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Fahrt nicht gleich antreten können.

ANFAHREN

⚠ WARNUNG

Mitführen eines Beifahrers kann Sie stark darin behindern, dieses Motorrad richtig im Gleichgewicht halten und lenken zu können. Wenn Sie einen Beifahrer mitführen, können Sie die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, und sowohl Sie selbst, als auch der Beifahrer können schwer verletzt werden.

Befördern Sie niemals einen Beifahrer. Der lange Sitz dieses Motorrads ist dazu gedacht, dass Sie Ihre Sitzposition zum richtigen Manövrieren verändern können.

⚠ WARNUNG

Betrieb dieses Motorrads auf öffentlichen Straßen kann gefährlich sein. Dieses Motorrad erfüllt die Sicherheitsnormen für Betrieb auf öffentlichen Straßen nicht. In vielen Staaten ist der Betrieb dieses Motorrads auf jedweden öffentlichen Straßen verboten.

Dieses Motorrad darf niemals auf öffentlichen Straßen, auch nicht auf unbefestigten, betrieben werden.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie zu schnell fahren, riskieren Sie, dass Sie die Kontrolle über das Motorrad verlieren und Sie einen Unfall verursachen.

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit dem Gelände, den Sichtverhältnissen, Betriebsbedingungen, Ihrem Können und Ihrer Erfahrung an.

⚠ WARNUNG

Wenn man auch nur eine Hand oder einen Fuß vom Motorrad nimmt, kann dies die Kontrollierbarkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen. Sie können Ihr Gleichgewicht verlieren und vom Motorrad fallen. Wenn Sie einen Fuß von der Fußraste nehmen, können Sie mit Ihrem Fuß oder Bein mit den Hinterrädern in Berührung kommen. Hierdurch können Sie sich verletzen oder einen Unfall verursachen.

Lassen Sie während der Fahrt stets beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten.

⚠ WARNUNG

Fahren des Motorrads mit ausgeklapptem Seitenständer kann gefährlich sein. Wenn der Seitenständer ausgeklappt ist, kann er die Kontrolle des Fahrers bei einer Linkswendung beeinträchtigen.

Bevor Sie losfahren, vergewissern Sie sich, dass der Seitenständer ganz eingeklappt ist.

1. Lassen Sie den Motor warmlaufen.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel und drücken Sie den Schalthebel nach unten.
3. Drehen Sie den Gasdrehgriff auf sich zu. Gleichzeitig lassen Sie den Kupplungshebel langsam los, und das Motorrad setzt sich in Bewegung.
4. Mit zunehmender Drehzahl schalten Sie auf den nächsthöheren Gang. Drehen Sie den Gasdrehgriff zu und ziehen Sie gleichzeitig den Kupplungshebel. Ziehen Sie den Schalthebel hoch. Lassen Sie den Kupplungshebel los und drehen Sie den Gasdrehgriff wieder auf.

SCHALTEN DES GETRIEBES

Das Getriebe sorgt dafür, dass der Motor bei allen Fahrzuständen im leistungsfähigen Drehzahlbereich gehalten werden kann. Die Gangabstufung wurde sorgfältig auf die Motoreigenschaften abgestimmt. Der Fahrer sollte stets den für die jeweiligen Bedingungen geeignetsten Gang wählen. Lassen Sie nie die Kupplung schleifen, um die Fahrgeschwindigkeit zu regeln, sondern schalten Sie stets herunter, damit der Motor in seinem normalen Leistungsbereich arbeiten kann.

⚠ WARNUNG

Herunterschalten bei zu hoher Motordrehzahl kann unangenehme Folgen haben:

- **Rutschen des Hinterrads und Traktionsverlust wegen gesteigerter Motorbremswirkung, was zu einem Unfall führen kann; oder**
- **zwangsweises Überdrehen des Motors im tieferen Gang mit der Folge eines Motorschadens.**

Reduzieren Sie die Drehzahl, bevor Sie herunterschalten.

⚠ WARNUNG

Durch Herunterschalten bei geneigtem Motorrad in einer Kurve kann das Hinterrad wegschmieren, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Reduzieren Sie die Drehzahl und schalten Sie bereits herunter, bevor Sie in eine Kurve gehen.

HINWEIS

Durch falsche Betätigung des Schalthebels kann das Getriebe beschädigt werden.

- **Lassen Sie den Fuß nicht auf dem Schalthebel liegen.**
- **Gänge dürfen nicht gewaltsam geschaltet werden.**

FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN

- Bei Bergauffahrt kann das Motorrad langsamer werden und zu wenig Leistung bringen. Spätestens dann sollten Sie herunterschalten, sodass der Motor in seinem optimalen Leistungsbereich arbeiten kann. Der Gangwechsel sollte zügig erfolgen, damit das Motorrad nicht an Fahrt verliert.
- An Gefällen können Sie den Motor als Bremse einsetzen, indem Sie auf einen niedrigeren Gang schalten.
- Achten Sie jedoch in diesem Fall darauf, den Motor nicht zu überdrehen.

ANHALTEN UND PARKEN

1. Drehen Sie den Gasdrehgriff von sich weg, um das Gas ganz zuzudrehen.
2. Betätigen Sie die Vorder- und Hinterradbremse gleichmäßig und gleichzeitig.
3. Schalten Sie beim Verlangsamen durch alle Gänge herab.
4. Kurz bevor das Motorrad zum Halt kommt, schalten Sie bei zum Griff gezogenem Kupplungshebel (Ausrückstellung) auf den Leerlauf.

⚠ WARNUNG

Unerfahrene Fahrer neigen dazu, die Vorderradbremse nicht effektiv genug einzusetzen. Dies kann zu einem verlängerten Bremsweg und zu einer Kollision führen. Wird nur die Vorderrad- oder nur die Hinterradbremse betätigt, kann das Motorrad ins Rutschen geraten, und die Kontrolle über das Fahrzeug kann verloren gehen.

Betätigen Sie beide Bremsen gleichmäßig und gleichzeitig.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen in einer Kurve kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie bereits vor der Kurve.

⚠ WARNUNG

Starkes Bremsen auf nassen, losen, rauen oder anderen rutschigen Oberflächen kann Radrutschen und Verlust der Kontrolle verursachen.

Bremsen Sie auf rutschigen oder unregelmäßigen Oberflächen nur leicht.

HINWEIS

Versucht man, das Fahrzeug an einer Steigung mit Gas und Kupplung an Ort und Stelle zu halten, so kann die Kupplung beschädigt werden.

Setzen Sie beim Anhalten an einer Steigung die Bremsen ein.

5. Parken Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund.

⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich starke Verbrennungen zuziehen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, so dass man sich daran verbrennen kann.

Parken Sie Ihr Motorrad so, dass eine Berührung des Auspufftopfs durch Passanten oder Kinder unwahrscheinlich ist.

ANMERKUNG: Wenn das Motorrad an einer leichten Steigung auf dem Seitenständer abgestellt werden soll, lässt man das Vorderrad bergauf weisen, damit das Fahrzeug nicht nach vorne vom Seitenständer abrollen kann. Zusätzlich können Sie den 1. Gang einlegen, um Abrollen vom Seitenständer vorzubeugen. Bevor Sie den Motor starten, schalten Sie das Getriebe wieder auf Leerlauf.

6. Halten Sie den Motorstoppschalter gedrückt, um den Motor abzustellen.
7. Drehen Sie den Kraftstoffhahn auf “OFF”.

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN 7-2
SCHMIERSTELLEN 7-5
LUFTFILTER 7-6
ZÜNDKERZE 7-9
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 7-11
MOTORÖL 7-12
VERGASER 7-16
NOCKENWELLENANTRIEBSKETTE 7-17
KUPPLUNG 7-18
ANTRIEBSKETTE 7-18
BREMSEN 7-21
REIFEN 7-27
FESTIGKEIT DER SPEICHENNIPPEL 7-29
FUNKENFÄNGER 7-30
AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125L) 7-31
AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125 Kanada) 7-32
AUSBAU DES HINTERRADS 7-33

INSPEKTION UND WARTUNG

WARTUNGSPLAN

In der Tabelle sind die Intervalle zwischen fälligen Wartungsarbeiten in Stunden angegeben. Nach Ablauf jedes Intervalls müssen die entsprechenden Inspektionen, Prüfungen, Schmier- sowie andere Wartungsarbeiten wie angegeben vorgenommen werden. Lassen Sie Ihrer Maschine diese Wartungsarbeiten in kürzeren Abständen zukommen, wenn sie regelmäßig unter harten Bedingungen, wie z.B. mit ständigem Vollgas, in staubiger Umgebung u.Ä., betrieben wird. Ihre Maschine wird sich dafür mit gleichbleibend hoher Zuverlässigkeit bedanken. Halten Sie sich an die Empfehlungen des Wartungsabschnitts. Ihr Suzuki-Händler hilft Ihnen bei Fragen zur Wartung gerne weiter. Bauteile der Lenkung, Federung und Räder sind besonders wichtig; lassen Sie daher keine halbherzige oder nachlässige Wartung durchgehen. Die beste Garantie für Ihre Fahrsicherheit ist es, diese Teile von Ihrem Suzuki-Vertragshändler oder von einem qualifizierten Fachmann überprüfen und warten zu lassen.

⚠ WARNUNG

Nichteinhaltung fälliger Wartungsarbeiten bzw. falsche Durchführung von Wartungsarbeiten kann zu einem Unfall führen.

Halten Sie Ihr Motorrad stets in gutem Zustand. Lassen Sie die mit einem Sternzeichen (*) markierten Wartungsarbeiten von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen. Nicht markierte Wartungsarbeiten können Sie gemäß Anleitung in diesem Abschnitt selbst ausführen. Voraussetzung dafür ist natürlich eine gewisse technische Erfahrung. Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie man eine bestimmte Arbeit ausführt, sollten Sie diese Ihrem Suzuki-Händler überlassen.

⚠ WARNUNG

Das Abgas enthält Kohlenmonoxid, ein gefährliches Gas, das wegen seiner Farb- und Geruchlosigkeit schwer erkennbar ist. Einatmen von Kohlenmonoxid kann zum Tod oder schweren Gesundheitsschäden führen.

In geschlossenen Räumen und in Umgebungen mit unzureichender Ventilation darf der Motor weder laufen gelassen, noch sollte er unter solchen Bedingungen überhaupt gestartet werden.

HINWEIS

Elektrische Teile können bei Wartung mit eingeschalteter Zündung durch Kurzschlüsse beschädigt werden.

Vor der Wartung von elektrischen Teilen sollten Sie die Zündung ausschalten, um Schäden durch Kurzschlüsse zu vermeiden.

HINWEIS

Minderwertige Austauschteile können schnelleren Verschleiß und eine Verkürzung der Lebensdauer Ihres Motorrads verursachen.

Als Ersatzteile für Ihr Fahrzeug verwenden Sie nur Suzuki-Originalteile oder gleichwertige Produkte.

ANMERKUNG: Die WARTUNGSTABELLE gibt nur an, welche Arbeiten zu einem bestimmten Zeitpunkt unbedingt durchgeführt werden müssen. Wenn Ihr Motorrad unter erschwerten Bedingungen betrieben wird, ist die Wartung häufiger als in der Tabelle angegeben durchzuführen. Bei Fragen hinsichtlich Wartungsintervallen wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler oder einen qualifizierten Fachmann.

WARTUNGSTABELLE

Intervall / Gegenstand	Monate	1	6	12
Luftfiltereinsatz (☞ 7-6)		–	I	I
Auspuffrohrschrauben und Auspufftopf-Befestigungsschrauben		T	T	T
* Ventilspiel		I	I	I
Zündkerze (☞ 7-9)		–	I	R
Kraftstoffschlauch (☞ 7-11)		I	I	I
		* Alle 4 Jahre auswechseln		
Funkenfänger (☞ 7-30)		–	–	C
Nockenwellenantriebskette (☞ 7-17)		I	I	I
Motorölfilter (☞ 7-13)		R	–	R
Motoröl (☞ 7-12)		R	R	R
Gasseilzugspiel (☞ 7-16)		I	I	I
Leerlaufdrehzahl (☞ 7-16)		I	I	I
Kupplungsseilzugspiel (☞ 7-18)		I	I	I
Antriebskette (☞ 7-18)		Nach jeder Fahrt reinigen, ölen und inspizieren		
* Bremsen (☞ 7-21)		I	I	I
Bremsschläuche (DR-Z125L) (☞ 7-21)		–	I	I
		* Alle 4 Jahre auswechseln		
Bremsflüssigkeit (DR-Z125L) (☞ 7-21)		–	I	I
		* Alle 2 Jahre auswechseln		
Reifen (☞ 7-27)		–	I	I
Speichennippel (☞ 7-29)		Nach jeder Fahrt kontrollieren		
* Lenkung		I	–	I
* Teleskopgabel		–	–	I
* Hinterradaufhängung (☞ 3-10)		–	–	I
* Fahrgestellschrauben und -muttern		T	T	T

ANMERKUNG: I= Inspizieren und reinigen, einstellen, auswechseln oder schmieren nach Bedarf; R= Auswechseln, T= Festziehen, C= Reinigen

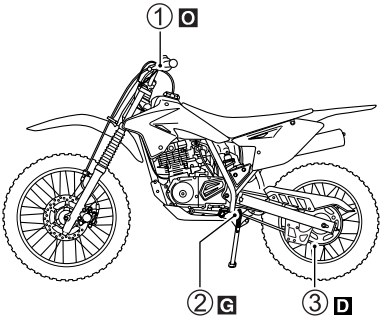
SCHMIERSTELLEN

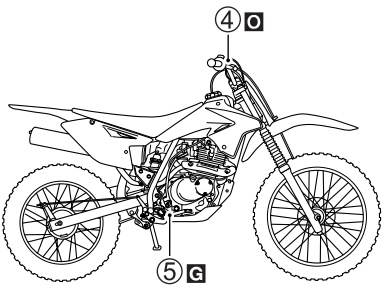
Richtige Schmierung ist eine wichtige Voraussetzung für einwandfreien Lauf und lange Lebensdauer aller reibenden Teile Ihres Motorrads sowie für Ihre Fahrsicherheit. Nach einer langen, harten Fahrt, nach Fahren im Regen oder nach Waschen des Motorrads mit Wasser, empfiehlt es sich, die Maschine neu zu schmieren. Wichtige Schmierstellen sind im Folgenden angegeben.

HINWEIS

Elektrische Schalter können durch Schmieren beschädigt werden.

Elektrische Schalter dürfen nicht mit Fett oder Öl versehen werden.





O ... Motoröl
G ... Fett
D ... Antriebsketten-Schmiermittel

① ... Kupplungshebel
② ... Seitenständerzapfen und -federhaken
③ ... Antriebskette
④ ... Bremshebelzapfen
⑤ ... Bremspedalzapfen

LUFTFILTER

Wenn die Luftfiltereinsätze mit Staub verstopft sind, nimmt der Durchlasswiderstand zu. Dies führt zu verminderter Motorleistung und erhöhtem Kraftstoffverbrauch. Wenn das Motorrad unter normalen Bedingungen ohne besondere Erschwernisse eingesetzt wird, sollten Sie den Luftfilter zu den angegebenen Intervallen warten. Wenn das Fahrzeug unter staubigen, nassen oder schlammigen Bedingungen eingesetzt wird, muss der Luftfiltereinsatz wesentlich häufiger inspiziert werden. Zum Ausbauen und Prüfen des Einsatzes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

⚠ WARNUNG

Betrieb des Motors ohne Luftfiltereinsatz kann gefährlich sein. Ohne Luftfiltereinsatz könnte eine Flamme unbehindert vom Motor zum Luftansauggehäuse zurückschlagen. Wenn Schmutz in den Motor gelangt, weil der Luftfiltereinsatz nicht eingebaut ist, kann auch ein schwerer Motorschaden verursacht werden.

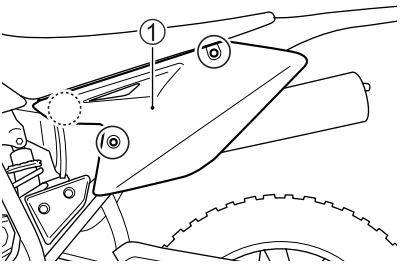
Lassen Sie den Motor niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz laufen.

HINWEIS

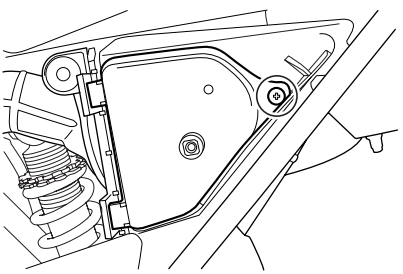
Ihr Motorrad kann beschädigt werden, wenn Sie den Luftfiltereinsatz bei Betrieb des Fahrzeugs in staubigen, nassen oder schlammigen Geländen nicht häufig prüfen. Der Luftfiltereinsatz kann unter derartigen Bedingungen verstopfen, wodurch ein Motorschaden verursacht werden kann.

Überprüfen Sie den Luftfiltereinsatz nach jeder Fahrt unter erschwerten Bedingungen. Je nach Bedarf reinigen Sie den Einsatz oder wechseln Sie ihn aus. Falls Wasser in das Luftfiltergehäuse eindringt, sind Gehäuseinnenseite und Einsatz unverzüglich zu reinigen.

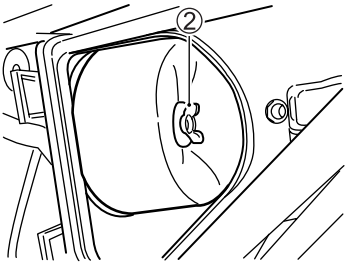
Ausbauen des Luftfilters:



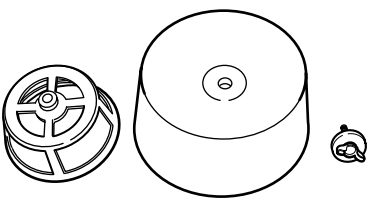
1. Drehen Sie die Schrauben heraus. Nehmen Sie die linke Rahmenabdeckung ① ab, indem Sie den Haken lösen.



2. Drehen Sie die Schraube heraus, und nehmen Sie die Abdeckung ab.

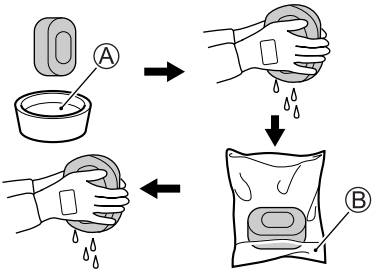


3. Schrauben Sie die Mutter ② ab, und nehmen Sie die Einsatzbaugruppe ab.



4. Trennen Sie den Polyurethan-Schaumeinsatz vom Einsatzrahmen.

WASCHEN DES EINSATZES



Der Einsatz ist wie folgt zu waschen:

1. Füllen Sie eine Wanne geeigneter Größe mit einem nicht entflammbaren Reinigungslösemittel Ⓐ. Tauchen Sie den Einsatz in das Lösemittel und waschen Sie ihn gründlich.
2. Drücken Sie das Lösemittel aus dem gewaschenen Einsatz, indem Sie diesen zwischen Ihren Handflächen zusammendrücken. Verdrehen Sie hierbei den Einsatz nicht und wringen Sie ihn auf keinen Fall aus, da er sonst Risse entwickeln kann.
3. Tauchen Sie den Einsatz in Motoröl Ⓑ ein, und drücken Sie dann überschüssiges Öl aus dem Einsatz heraus, sodass er nur leicht mit Öl angefeuchtet bleibt.
4. Bauen Sie den gereinigten Einsatz in der umgekehrten Reihenfolge des Ausbaus wieder ein. Vergewissern Sie sich, dass der Einsatz sicher sitzt und richtig abdichtet.

HINWEIS

Ein gerissener Luftfiltereinsatz lässt Schmutz zum Motor durch. Dies kann zu einem Motorschaden führen.

Ein rissiger Luftfiltereinsatz ist durch einen neuen zu ersetzen. Untersuchen Sie den Luftfiltereinsatz während der Reinigung sorgfältig auf Risse.

⚠ WARNUNG

Öl, ob neu oder gebraucht, und Lösungsmittel können gefährlich sein. Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlukken) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Ein kurzer Kontakt mit Altöl oder Lösungsmittel kann Hautreizungen verursachen.

- **Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu Öl und Lösungsmitteln haben.**
- **Tragen Sie ein langärmeliges Hemd und wasserdichte Handschuhe.**
- **Falls Öl oder Lösungsmittel auf Ihre Haut gelangt ist, waschen Sie die betroffene Stelle mit Wasser und Seife ab.**

ANMERKUNG: Gebrauchtes Öl und Lösungsmittel sind der Wiederverwertung zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

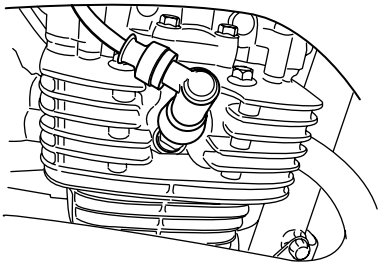
HINWEIS

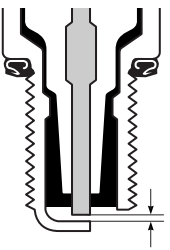
Wenn der Luftfiltereinsatz nicht richtig eingebaut wird, kann Schmutz am Einsatz vorbei zum Motor vordringen. Dies führt zu einer Beschädigung des Motors.

Der Luftfiltereinsatz muss unbedingt richtig eingebaut werden.

ANMERKUNG: Achten Sie beim Reinigen des Motorrads darauf, dass kein Wasser auf das Luftfiltergehäuse gespritzt wird.

ZÜNDKERZE





Ölkohleablagerungen an der Zündkerze sollten Sie entfernen. Stellen Sie den Elektrodenabstand mit einer Zündkerzenlehre auf 0,6 – 0,8 mm nach.

Bei jeder Zündkerzenreinigung sollten Sie auf die Färbung des Kerzengesichts achten. An der Färbung können Sie erkennen, ob die Standard-Zündkerze für Ihre Einsatzbedingungen geeignet ist oder nicht. Wenn die Standardkerze verölt oder sehr dunkel verfärbt ist, könnte eine wärmere Zündkerze besser geeignet sein. Eine normal funktionierende Zündkerze ist nur hellbraun gefärbt.

HINWEIS

Eine Zündkerze kann wegen einer inkorrekten Passung oder eines unangemessenen Wärmewerts für den Motor Ihrer Maschine nicht geeignet sein. Hierdurch kann ein schwerer Motorschaden verursacht werden, der von der Garantie unter Umständen nicht abgedeckt ist.

Verwenden Sie eine der angegebenen Zündkerzen oder ein gleichwertiges Produkt. Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Zündkerze für Ihre Verhältnisse geeignet ist, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

Austauschrichtlinie für Zündkerzen

NGK	DENSO	ANMERKUNG
DR7EA	X22ESR-U	Wenn die Standard-Zündkerze nass oder sehr dunkel gefärbt ist, ersetzen Sie sie durch diese Zündkerze.
DR8EA	X24ESR-U	Standard
DR9EA	X27ESR-U	Wenn die Standard-Zündkerze verglast ist oder eine weißliche Verfärbung aufweist, muss sie durch diese Zündkerze ersetzt werden.

ANMERKUNG: Zur Vermeidung von Störungen elektronischer Teile wird bei diesem Motorrad eine Widerstandzündkerze eingesetzt. Durch den Gebrauch einer falschen Zündkerze können elektronische Störungen bei der Zündanlage Ihres Motorrads verursacht werden, die wiederum zu Leistungsstörungen führen können. Verwenden Sie nur die empfohlenen Zündkerzen.

HINWEIS

Falsches Eindrehen der Zündkerze kann zu einer Beschädigung des Motorrads führen. Durch Über- oder Verdrehen der Zündkerze wird das Aluminiumgewinde im Zylinderkopf beschädigt.

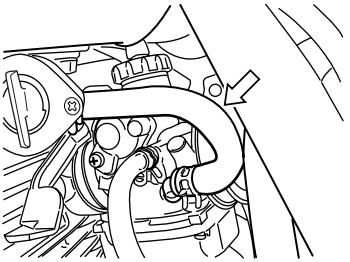
Drehen Sie die Zündkerze sorgsam von Hand in das Gewinde ein. Wenn die Zündkerze noch neu ist, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/2 Drehung mit einem Schlüssel fest. Wenn Sie die alte Zündkerze wieder eingedreht haben, ziehen Sie sie nach handfestem Aufsitz um eine weitere 1/8 Drehung mit einem Schlüssel fest.

HINWEIS

Wenn Schmutz in eine nicht abgedeckte Zündkerzenöffnung gelangt, können bewegliche Teile im Inneren des Motors beschädigt werden.

Decken Sie daher die Zündkerzenöffnung nach jedem Herausschrauben der Zündkerze unverzüglich ab.

KRAFTSTOFFSCHLAUCH



Prüfen Sie den Kraftstoffschlauch auf Beschädigung und Undichtigkeit. Falls irgendwelche Defekte vorgefunden werden, muss der Kraftstoffschlauch ausgewechselt werden.

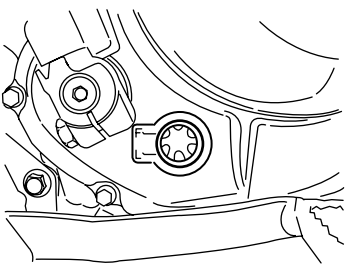
MOTORÖL

Die Lebensdauer des Motors hängt in hohem Maße von regelmäßigem Ölwechsel und von der Qualität des verwendeten Motoröls ab. Tägliche Ölstandkontrollen und regelmäßige Ölwechsel sind zwei der wichtigsten Instandhaltungsmaßnahmen.

MOTORÖLSTANDKONTROLLE

Zum Überprüfen des Motorölstands gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn drei Minuten lang laufen.
2. Stoppen Sie den Motor, und warten Sie drei Minuten lang.



3. Halten Sie das Motorrad senkrecht und prüfen Sie den Motorölstand durch das Kontrollfenster an der rechten Seite des Motors.

HINWEIS

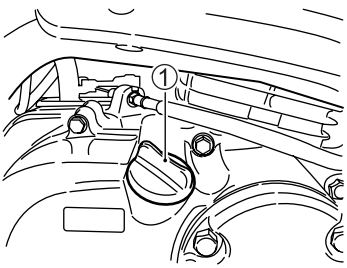
Betrieb des Motorrads mit zu wenig oder zu viel Öl kann einen Motorschaden verursachen.

Stellen Sie das Motorrad auf ebenem Untergrund ab. Prüfen Sie den Ölstand am Motorölkontrollfenster vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs. Stellen Sie stets sicher, dass sich der Motorölstand über der Linie “L” (Low = Niedrig) und nicht über der Linie “F” (Full = Voll) befindet.

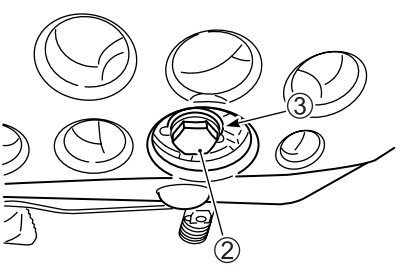
MOTORÖLWECHSEL UND AUSTAUSCH DES ÖLFILTERS

Das Öl sollte bei warmem Motor abgelassen werden, sodass es vollständig vom Motor ablaufen kann. Gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor:

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Nehmen Sie den Öleinfüllverschluss ① ab.
3. Stellen Sie eine Auffangwanne unter die Ablassschraube.



4. Nehmen Sie die Ablassschraube ② und die Dichtung ③ mithilfe eines Schlüssels ab, und lassen Sie das Motoröl bei senkrecht stehendem Motorrad ablaufen.

⚠ WARNUNG

Kinder und Haustiere sind (durch versehentliches Verschlucken von Öl) besonders gefährdet. Wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl über einen längeren Zeitraum kann zu Hautkrebs führen. Kurzzeitiger Kontakt mit Öl kann Hautreizungen verursachen.

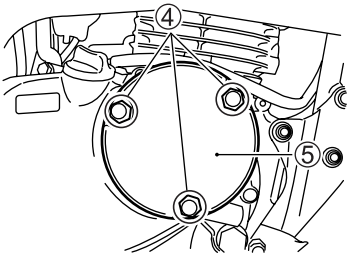
Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Haustiere keinen Zugang zu jeglicher Art von Öl und gebrauchten Ölfiltern haben. Um Altöl möglichst wenig ausgesetzt zu sein, sollten Sie beim Ölwechsel ein langärmeliges Hemd und feuchtigkeitsabstoßende Handschuhe (z.B. Geschirrspülhandschuhe) tragen. Wenn Öl auf Ihre Haut gelangt, waschen Sie es gründlich mit Seife und Wasser ab. Waschen Sie mit Öl verschmutzte Kleidungsstücke und Lappen. Altöl und gebrauchte Ölfilter sind dem Recycling zuzuführen bzw. ordnungsgemäß zu entsorgen.

ANMERKUNG: Gebrauchtes Öl ist der Wiederverwertung zuzuführen oder ordnungsgemäß zu entsorgen.

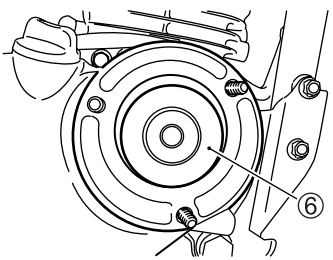
⚠ VORSICHT

Motoröl und Auspuffrohre können in heißem Zustand Verbrennungen verursachen.

Warten Sie mit dem Ablassen des Öls, bis sich Motorölablassschraube und Auspuffrohre abgekühlt haben.



5. Schrauben Sie die drei Muttern ④, mit denen der Filterdeckel ⑤ befestigt ist, ab.



6. Nehmen Sie den Filterdeckel ab, ziehen Sie den Ölfiltereinsatz ⑥ heraus und ersetzen Sie ihn durch einen neuen.

HINWEIS

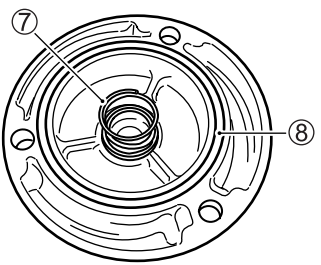
Gebrauch eines Ölfilters inkorrekter Bauweise kann zu einer Beschädigung des Motors Ihres Motorrads führen.

Verwenden Sie nur einen Suzuki-Original-Ölfilter oder ein gleichwertiges Produkt, das für Ihr Motorrad konzipiert ist.

HINWEIS

Der neue Ölfilter muss unbedingt richtig eingesetzt werden, da der Motor sonst beschädigt werden kann. Wenn der Ölfilter verkehrt eingesetzt wird, wird der Öldurchfluss blockiert.

Setzen Sie das offene Ende des neuen Ölfilters in den Motor ein.



7. Bevor Sie den Ölfilterdeckel anbringen, vergewissern Sie sich, dass Filterfeder ⑦ und O-Ring ⑧ richtig angebracht sind.

ANMERKUNG: Verwenden Sie bei jedem Austausch des Filtereinsatzes einen neuen O-Ring.

8. Bringen Sie den Ölfilterdeckel an und ziehen Sie die Muttern gut fest, ohne diese zu überdrehen.

9. Ersetzen Sie die Ablassschraubendichtung durch eine neue. Bringen Sie Ablassschraube und Dichtung wieder an. Ziehen Sie die Ablassschraube mit einem Drehmomentschlüssel gut fest. Füllen Sie 950 ml frisches Motoröl über die Einfüllöffnung nach, und bringen Sie dann den Einfüllverschluss wieder an. Verwenden Sie unbedingt das vorgeschriebene Motoröl, wie im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL beschrieben.

Ablassschraube-Anzugsdrehmoment: 28 N·m (2,8 kgf-m)

ANMERKUNG: Bei einem Ölwechsel ohne Austausch des Ölfilters sind etwa 850 ml Öl erforderlich.

HINWEIS

Durch den Gebrauch eines Öls, das Suzukis Spezifikationen nicht erfüllt, kann ein Motorschaden verursacht werden.

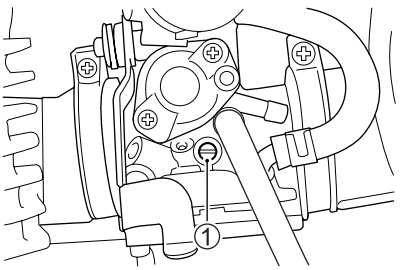
Verwenden Sie unbedingt das Öl gemäß Angabe im Abschnitt EMPFEHLUNGEN ZU KRAFTSTOFF UND MOTORÖL.

10. Starten Sie den Motor (Motorrad im Freien, auf ebenem Untergrund) und lassen Sie ihn drei Minuten lang im Leerlauf drehen.
11. Stellen Sie den Motor ab, und warten Sie etwa drei Minuten lang. Kontrollieren Sie den Ölstand bei senkrecht stehendem Motorrad am Motoröl-Kontrollfenster nach. Wenn das Öl unter der Markierung “L” steht, füllen Sie Öl bis zum Erreichen eines Stands zwischen den Markierungen “L” und “F” nach. Prüfen Sie den Bereich um die Ablassschraube und den Ölfilterdeckel auf Undichtigkeit.

VERGASER

Der Vergaser ist ab Werk optimal eingestellt. Versuchen Sie nicht, diese Einstellung zu modifizieren. Zwei Einstellungen können Sie jedoch selbst vornehmen: Leerlaufdrehzahl und Gasseilzugspiel.

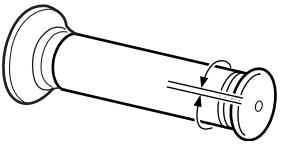
LEERLAUFDREHZAHL-EINSTELLUNG



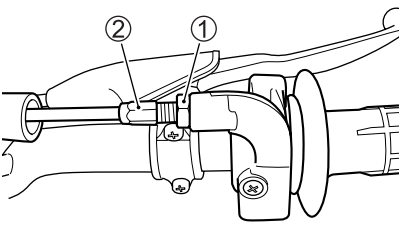
Um die Leerlaufdrehzahl richtig einstellen zu können, benötigen Sie einen Drehzahlmesser. Wenn Sie einen solchen nicht zur Verfügung haben, lassen Sie diese Einstellung von Ihrem Suzuki-Händler oder von einem qualifizierten Fachmann vornehmen.

1. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn bis zum Erreichen der normalen Betriebstemperatur warmlaufen.
2. Nach Warmlauf des Motors drehen Sie die Drosselanschlagschraube ① am Vergaser hinein oder heraus, bis der Motor mit 1600 – 1800 U/min läuft.

GASSEILZUG-EINSTELLUNG



Messen Sie das Gasseilzugspiel, indem Sie den Gasdrehgriff drehen. Der Gasdrehgriff soll 2,0 – 4,0 mm Spiel haben.



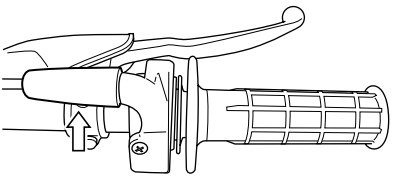
1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Stellen Sie das Seilzugspiel ein, indem Sie den Einsteller ② hinein- oder herausdrehen, bis das richtige Spiel erhalten ist.
3. Nachdem Sie das Spiel richtig eingestellt haben, ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

⚠ WARNUNG

Unangemessenes Gasseilzugspiel kann bei Lenkerdrehung ein plötzliches Ansteigen der Motordrehzahl verursachen. Dies kann zu einem Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Das Gasseilzugspiel ist so einzustellen, dass die Motordrehzahl von jeglicher Lenkerbewegung unbeeinflusst bleibt.

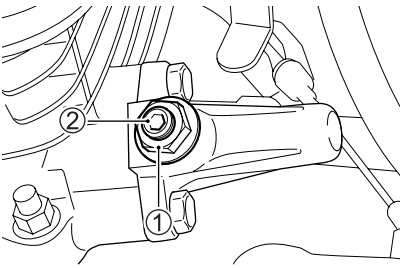
GASSEILZUGBALGE



Der Gasseilzug ist mit den Balgen versehen. Vergewissern Sie sich, dass die Balge richtig sitzen. Achten Sie beim Waschen darauf, dass Wasser nicht direkt auf die Balge gespritzt wird. Verschmutzte Balge wischen Sie mit einem nassen Tuch ab.

NOCKENWELLENANTRIEBSKETTE

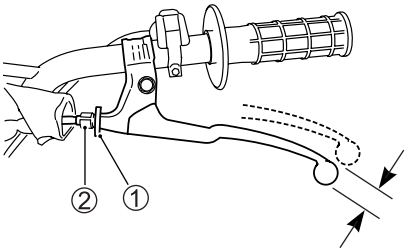
Die Kette zum Antrieb der Nockenwelle muss richtig eingestellt sein, um unnötige Abnutzung und übermäßige Geräusche zu vermeiden. Ein Kettenspanner ist vorgesehen, der wie nachfolgend beschrieben einzustellen ist.



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ① am Ketteneinsteller und drehen Sie die Einstellschraube ② zurück. Hierdurch kann die Einstellstange fest gegen die Antriebskette drücken, um die richtige Betriebsspannung zu erhalten.
2. Ziehen Sie die Einstellschraube ② fest, um die Einstelldruckstange in Position zu halten. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest, um die Einstellschraube ② in Position zu halten.

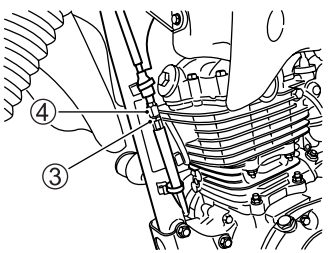
ANMERKUNG: Wenn die Nockenwellenantriebskette auch nach der Einstellung geräuschvoll läuft, könnte die Druckstange festsitzen. Bauen Sie die Einheit in diesem Fall vom Motor aus und zerlegen Sie sie. Überprüfen Sie die Druckstange auf Verschmutzung und Beschädigung; führen Sie je nach Erfordernis eine Reinigung oder Reparatur durch.

KUPPLUNG



10 – 15 mm

Das Spiel des Kupplungshebels soll am Hebelende gemessen 10 – 15 mm betragen. Falls das Kupplungsspiel nicht stimmt, führen Sie die folgenden Schritte durch:



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ① und drehen Sie den Einsteller ② bis zum Anschlag hinein.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter ③ und positionieren Sie den Einsteller ④ so, dass das richtige Spiel erhalten wird.
3. Kleinere Einstellungen können mit dem kupplungshebelseitigen Einsteller ② vorgenommen werden.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ① und ③ fest.

ANTRIEBSKETTE

Zustand und Einstellung der Antriebskette sind täglich vor Fahrtantritt zu kontrollieren. Beachten Sie stets die nachfolgenden Richtlinien zum Überprüfen und Warten der Kette.

⚠ WARNUNG

Fahren mit einer Kette, die sich in schlechtem Zustand befindet bzw. nicht richtig eingestellt ist, kann zu einem Unfall führen.

Die Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen, einzustellen und in gutem Zustand zu halten, wie in diesem Abschnitt beschrieben.

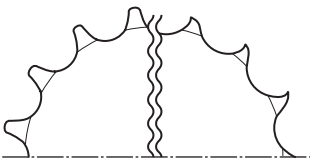
Inspizieren der Antriebskette

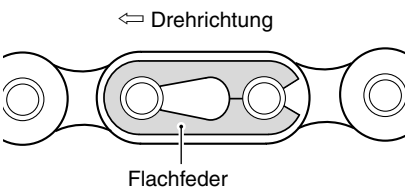
Überprüfen Sie die Antriebskette auf:

- Lockere Stifte
- Beschädigte Rollen
- Ausgetrocknete oder verrostete Glieder
- Geknickte oder verklemmte Glieder
- Übermäßige Abnutzung
- Falsche Ketteneinstellung

Beheben Sie eventuelle Defekte oder Fehleinstellungen der Antriebskette, wenn Ihnen dies möglich ist. Erforderlichenfalls wenden Sie sich an Ihren Suzuki-Händler.

Wenn die Antriebskette beschädigt ist, sind mit großer Wahrscheinlichkeit auch die Kettenräder in Mitleidenschaft gezogen. Überprüfen Sie die Kettenräder deshalb auf:





- Übermäßig abgenutzte Zähne
- Gebrochene oder beschädigte Zähne
- Lockere Kettenrad-Befestigungsmuttern

Wenn Sie einen dieser Mängel bei einem Kettenrad feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren Suzuki-Händler.

ANMERKUNG: Vor Einbau einer neuen Antriebskette sollten die beiden Kettenräder auf Verschleiß geprüft und erforderlichenfalls ebenfalls ausgetauscht werden.

REINIGEN UND ÖLEN DER ANTRIEBSKETTE

1. Befreien Sie die Antriebskette von Schmutz und Staub.
2. Reinigen Sie die Antriebskette mit einem Kettenreiniger oder mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel.

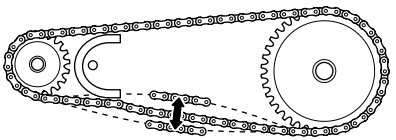
HINWEIS

Die Antriebskette kann durch unsachgemäße Reinigung beschädigt werden.

- **Verwenden Sie keine flüchtigen Lösungsmittel wie Verdünner, Petroleum oder Benzin.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keinen Hochdruckreiniger.**
- **Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette keine Drahtbürste.**

3. Verwenden Sie zum Reinigen der Antriebskette eine weiche Bürste.
4. Wischen Sie Wasser und Reinigungsmittel ab.
5. Schmieren Sie die Antriebskette mit einem Motorrad-Kettenschmiermittel oder einem hochviskosen Öl (#80 – 90).
6. Schmieren Sie sowohl die Innen- als auch die Außenlaschen der Antriebskette.
7. Wischen Sie nach dem Schmieren überschüssiges Schmiermittel rund um die Antriebskette ab.

EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE



35 – 45 mm

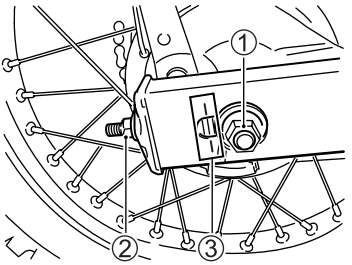
Stellen Sie die Antriebskette wie nachfolgend beschrieben so ein, dass sie in der Mitte zwischen dem Kettenpuffer und dem hinteren Kettenrad einen Durchhang von 35 – 45 mm erhält.

⚠ WARNUNG

Übermäßiger Kettendurchhang kann ein Abspringen der Kette von den Kettenrädern und damit einen Unfall oder eine schwere Beschädigung des Motorrads verursachen.

Der Durchhang der Antriebskette ist vor jeder Fahrt zu prüfen und erforderlichenfalls nachzustellen.

Zum Einstellen der Antriebskette gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.
2. Lösen Sie die Achsmutter ①.
3. Drehen Sie den rechten und linken Einsteller ②, bis die Kette in der Mitte zwischen dem Motorkettenrad und dem hinteren Kettenrad einen Durchhang von 35 – 45 mm erhält. Beim Einstellen der Kette ist darauf zu achten, dass die beiden Kettenräder perfekt aufeinander ausgerichtet bleiben. Zur Erleichterung dieses Arbeitsverfahrens befinden sich Bezugsmarken ③ an der Schwinge und an jedem Ketteneinsteller, die aufeinander auszurichten und als Referenz von Seite zu Seite zu verwenden sind.
4. Ziehen Sie die Achsmutter wieder gut fest.
5. Prüfen Sie nach dem Festziehen den Kettendurchhang noch einmal und stellen Sie ihn erforderlichenfalls nach.

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:
54 N·m (5,4 kgf-m)

BREMSEN

BREMSANLAGE

⚠ WARNUNG

Die Bremsen sind für den sicheren Betrieb Ihres Motorrads von ausschlaggebender Bedeutung. Deshalb müssen sie regelmäßig geprüft und stets in optimalem Zustand gehalten werden.

Überprüfen Sie die Bremsen unbedingt vor jedem Gebrauch des Fahrzeugs gemäß Abschnitt PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT. Warten Sie die Bremsen Ihres Fahrzeugs stets wie im WARTUNGSPLAN angegeben.

Prüfen Sie die Bremsanlage vor jeder Fahrt auf die folgenden Punkte:

1. Bremsflüssigkeitsstand in den Ausgleichbehältern.
2. Vorderradbremse auf Anzeichen von Flüssigkeitsaustritt.
3. Bremsschlauch auf Undichtigkeit und Risse.
4. Der Bremshebel muss stets den korrekten Hub haben und darf niemals Schwammigkeit aufweisen.
5. Bremsklötze auf Abnutzung.

BREMSSCHLAUCH-ÜBERPRÜFUNG

Bremsschläuche und Schlauchverbindungen auf Risse, Schäden oder Bremsflüssigkeitslecks überprüfen. Falls irgendwelche Defekte festgestellt werden, lassen Sie den betroffenen Bremsschlauch von Ihrem Suzuki-Händler durch einen neuen ersetzen.

BREMSFLÜSSIGKEIT (DR-Z125L)

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit absorbiert im Laufe der Zeit Feuchtigkeit über die Bremsschläuche. Bremsflüssigkeit mit hohem Wassergehalt weist einen verminderten Siedepunkt auf und kann wegen Korrosion von Bremsenkomponenten Funktionsstörungen der Bremsanlage verursachen. Siedende Bremsflüssigkeit und Funktionsstörungen der Bremsanlage können zu einem Unfall führen.

Wechseln Sie die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre, um die Bremsleistung aufrechtzuerhalten.

⚠ WARNUNG

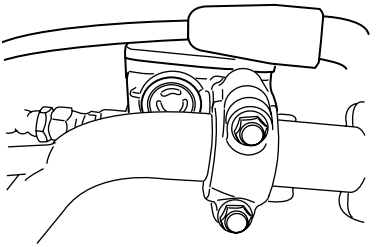
Gebrauch jeder anderen Flüssigkeit als DOT4-Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter kann zu einer Beschädigung der Bremsanlage und damit zu einem Unfall führen.

Reinigen Sie den Einfüllverschluss vor der Abnahme. Verwenden Sie nur DOT4 Bremsflüssigkeit aus einem abgedichteten Behälter. Verwenden Sie niemals eine andere Bremsflüssigkeit und mischen sie eine solche auch nicht zu.

⚠ WARNUNG

Bremsflüssigkeit kann bei oraler Einnahme Gesundheitsschäden verursachen oder zum Tode führen. Sie hat auch schädliche Auswirkungen, wenn sie auf die Haut oder in die Augen gelangt. Lösung kann für Tiere giftig sein.

Führen Sie bei Verschlucken von Bremsflüssigkeit nicht Erbrechen herbei. Wenden Sie sich in einem derartigen Fall unverzüglich an ein Behandlungszentrum für Vergiftungen oder einen Arzt. Falls Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist, spülen Sie diese gründlich mit Wasser aus, und begeben Sie sich in ärztliche Behandlung. Waschen Sie sich nach der Handhabung gründlich. Sorgen Sie dafür, dass Kinder und Tiere keinen Zugang haben.



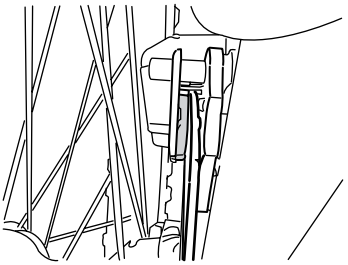
Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand im vorderen Bremsflüssigkeitsbehälter. Wenn der Stand im Behälter unter der unteren Markierung ist, prüfen Sie auf Bremsklotzverschleiß und Undichtigkeit.

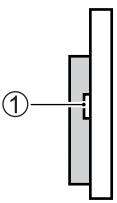
HINWEIS

Verschüttete Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

Achten Sie beim Auffüllen des Bremsflüssigkeitsbehälters darauf, keine Flüssigkeit zu verschütten. Wischen Sie verschüttete Flüssigkeit sofort auf.

BREMSKLÖTZE (DR-Z125L)





① Verschleißgrenznut

Kontrollieren Sie die Vorderradbremsklötze, indem Sie feststellen, ob die Reibklötze bis zur Verschleiß-Grenzlinie abgenutzt sind oder nicht. Wenn ein Bremsklotz bis zur Verschleiß-Grenzlinie abgenutzt ist, müssen Sie ihn von Ihrem autorisierten Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann durch einen neuen ersetzen lassen.

⚠ WARNUNG

Werden eine planmäßige Prüfung und Wartung der Bremsklötze sowie ein erforderlicher Austausch der Bremsklötze unterlassen, so steigt das Unfallrisiko.

Lassen Sie die Bremsklötze erforderlichenfalls von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln. Prüfen und warten Sie die Bremsklötze wie angegeben.

⚠ WARNUNG

Wenn Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze vor dem Losfahren nicht mit dem Bremshebel pumpen, können die Bremsen in einem Notfall nicht sofort ausreichende Bremsleistung bringen, so dass Sie in gefährliche Situationen geraten können.

Pumpen Sie nach einer Reparatur an der Bremsanlage oder nach Auswechseln der Bremsklötze einige Male mit dem Bremshebel, so dass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird.

ANMERKUNG: Ziehen Sie den Bremshebel nicht, wenn die Bremsklötze nicht eingebaut sind. Die Kolben lassen sich nicht ohne weiteres zurückschieben, und Bremsflüssigkeit kann austreten.

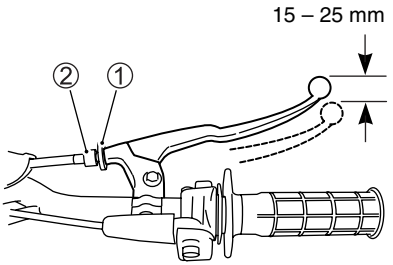
⚠ WARNUNG

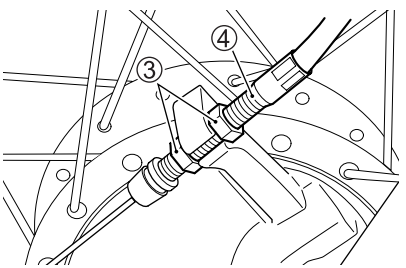
Wenn nur einer der beiden Bremsklötze ausgewechselt wird, kann dies zu ungleichmäßiger Bremswirkung führen und die Unfallgefahr erhöhen.

Wechseln Sie die beiden Bremsklötze stets als Satz aus.

EINSTELLUNG DES BREMSHEBELSPIELS (DR-Z125 Kanada)

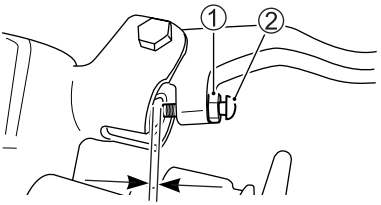
Das Bremsseilzugspiel soll am Bremshebelende gemessen 15 – 25 mm betragen. Stellen Sie das Spiel des Bremsseilzugs wie folgt ein:





1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ① und drehen Sie den Einsteller ② bis zum Anschlag hinein.
2. Lösen Sie die Sicherungsmuttern ③ und positionieren Sie den Einsteller ④ so, dass das richtige Spiel erhalten wird.
3. Kleinere Einstellungen können mit dem bremshebelseitigen Einsteller ② vorgenommen werden.
4. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern ① und ③ fest.

EINSTELLUNG DES BREMSHEBELSPIELS (DR-Z125L)



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Drehen Sie den Einsteller ② hinein/heraus, bis Sie das richtige Spiel von 0,1 – 1,5 mm erhalten haben.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter gut fest.

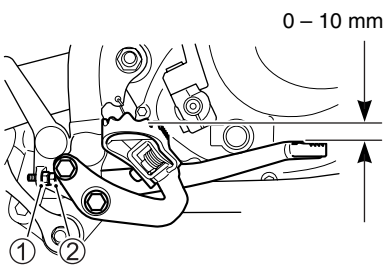
EINSTELLUNG DER BREMSPEDALHÖHE

HINWEIS

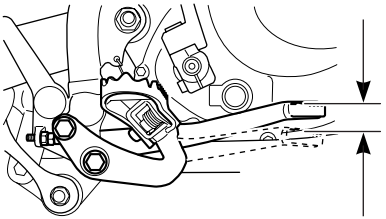
Wenn das Bremspedal falsch eingestellt ist, können die Bremsbakken ständig an der Bremstrommel reiben, wodurch Backen und Trommel beschädigt werden.

Befolgen Sie die Schritte in diesem Abschnitt, um das Bremspedal richtig einzustellen.

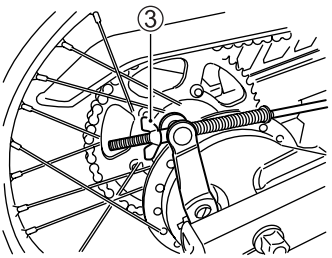
Die Bremspedalposition muss immer richtig eingestellt sein, da sonst die Bremsklötze auch in Normalstellung des Pedals an der Scheibe reiben, wodurch Klötze und Scheibe beschädigt werden. Stellen Sie die Bremspedalposition wie nachfolgend beschrieben ein:



1. Lösen Sie die Sicherungsmutter ①.
2. Stellen Sie die Bremspedalhöhe ein, indem Sie die Einstellerschraube ② drehen, bis sich das Pedal 0 – 10 mm unter der Oberfläche der Fußraste befindet.
3. Ziehen Sie die Sicherungsmutter ① fest.



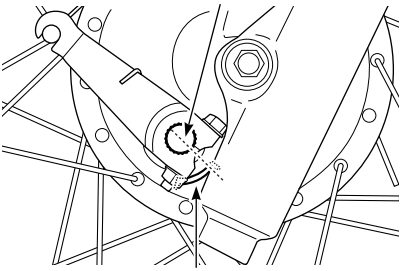
20 – 30 mm



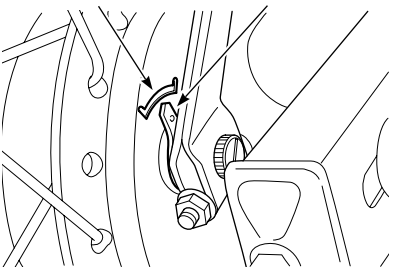
Stellen Sie das Bremspedal auf einen Hub von etwa 20 – 30 mm ein, wie in der Abbildung gezeigt. Zum Einstellen des Hubs drehen Sie die Einstellmutter ③. Durch Drehen der Einstellmutter im Uhrzeigersinn wird der Hub vermindert.

BREMSBELAG-VERSCHLEISSGRENZE

Das Motorrad ist mit einem Bremsbelag-Verschleißgrenzenindikator an Vorder- (DR-Z125 Kanada) und Hinterradbremse ausgestattet. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:



VORNE (DR-Z125 Kanada)



HINTEN

1. Vergewissern Sie sich, dass das Bremsspiel richtig eingestellt ist.
2. Während Sie die Bremse voll betätigen, prüfen Sie, ob sich die Verlängerung der Indexmarke innerhalb des Bereichs befindet.
3. Wenn die Verlängerung außerhalb dieses Bereichs liegt, lassen Sie die Bremsbacken von Ihrem Suzuki-Händler auswechseln.

⚠ WARNUNG

Fahren mit abgenutzten Bremsbacken vermindert die Bremsleistung und erhöht das Unfallrisiko.

Prüfen Sie den Bremsbackenverschleiß vor jeder Fahrt. Wenn die Bremsbacken bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind, lassen Sie sie von Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann auswechseln.

REIFEN

⚠ WARNUNG

Bedenken Sie, dass die Reifen die entscheidende Verbindung zwischen Motorrad und Straße bilden. Ignorieren der nachstehenden Vorsichtsmaßregeln kann zu einem Unfall wegen eines Reifenversagens führen.

- **Prüfen Sie Zustand und Fülldruck der Reifen vor jeder Fahrt; korrigieren Sie erforderlichenfalls den Fülldruck.**
- **Vermeiden Sie ein Überladen des Motorrads.**
- **Ein Reifen, der bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist, bzw. bei dem Schäden wie Einschnitte oder Risse vorliegen, muss ausgewechselt werden.**
- **Verwenden Sie stets Reifen der in diesem Fahrerhandbuch vorgeschriebenen Größen und Typen.**
- **Lesen Sie diesen Abschnitt des Fahrerhandbuchs sorgfältig.**

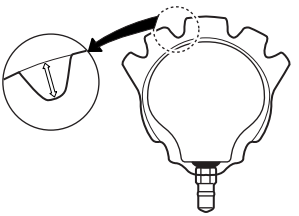
Prüfen Sie den Reifenfülldruck und das Reifenprofil bei der regelmäßigen Inspektion. Um höchste Sicherheit und eine möglichst lange Lebensdauer der Reifen zu gewährleisten, sollten die Reifendrücke häufiger kontrolliert werden.

REIFENFÜLLDRUCK

Unzureichender Reifenfülldruck beschleunigt nicht nur die Reifenabnutzung, sondern beeinträchtigt auch die Stabilität des Fahrzeugs in hohem Maße. Unzureichender Reifenfülldruck erschwert die Kurvenfahrt, während überbefüllte Reifen eine geringere Aufstandsfläche haben, deshalb leicht rutschen und einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug verursachen können. Vergewissern Sie sich, dass der Reifenfülldruck stets innerhalb des vorgeschriebenen Bereichs liegt. Der Reifenfülldruck ist nur bei kalten Reifen einzustellen.

REIFENFÜLL-DRUCK IN KALTEM ZUSTAND	VORNE	HINTEN
	100 kPa 1,0 kgf/cm²	100 kPa 1,0 kgf/cm²

ZUSTAND DES REIFENPROFILS



Übermäßig abgenutzte Reifen vermindern die Fahrstabilität und können zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Ein Reifen, dessen Profil nur noch 4,0 mm oder gar weniger beträgt, ist auszuwechseln.

Als Austauschreifen ist unbedingt ein Reifen der Größe und des Typs, wie in der folgenden Tabelle angegeben, zu verwenden. Gebrauch anderer Reifen kann das Handling beeinträchtigen und sogar zu einem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.

DR-Z125 (Kanada)

Vorne	70/100-17 40M
Hinten	90/100-14 49M

DR-Z125L

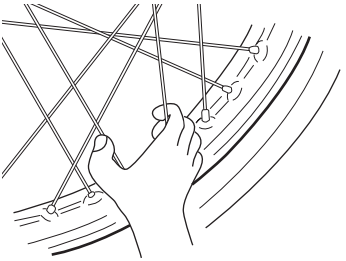
Vorne	70/100-19 42M
Hinten	90/100-16 52M

⚠ WARNUNG

Ein nicht fachgerecht reparierter oder montierter Reifen kann zu einem Verlust der Kontrolle über das Motorrad und einem Unfall oder zu einer Verkürzung der Lebensdauer des Reifens führen.

- **Das Reparieren und Wechseln von Reifen sollten Sie Ihrem Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Fachmann überlassen, da für diese Arbeiten spezielle Werkzeuge und Erfahrung erforderlich sind.**
- **Reifen sind in der durch Pfeile an der Seitenwand jedes Reifens angezeigten Laufrichtung zu montieren.**

FESTIGKEIT DER SPEICHENNIPPEL



Immer wenn die Muttern und Schrauben des Fahrgestells nachgezogen werden, sollte auch die Festigkeit der Speichennippel geprüft und erforderlichenfalls korrigiert werden. Bezüglich Häufigkeit der Inspektion/ Einstellung siehe Abschnitt WARTUNGSPLAN in diesem Handbuch.

Prüfen Sie die Spannung der Speichen, um sicherzustellen, dass die Speichennippel fest sitzen. Die Spannung der Speichen lässt sich durch Zusammendrücken mit den Fingern kontrollieren. Wenn ein Speichennippel locker ist, biegt sich die entsprechende Speiche weiter durch als die anderen. Die Speichenspannung kann auch dadurch geprüft werden, dass man mit einer kleinen Metallstange gegen die Speichen klopft. Wenn der entsprechende Speichennippel locker ist, hört man einen dumpfen Klang.

Lockere Speichennippel sind gleichmäßig mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment anzuziehen. Lockere und überzogene Speichennippel können ungleichmäßige Spannung der Speichen verursachen und zu einer Verformung der Radfelge führen. Lassen Sie diese Wartungsarbeit von Ihrem Suzuki-Händler vornehmen.

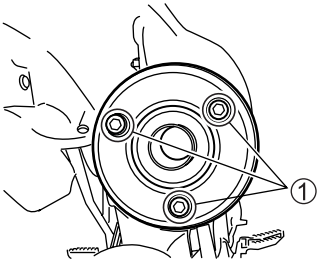
FUNKENFÄNGER

Der Auspufftopf ist mit einem Funkenfänger ausgestattet, der regelmäßig gereinigt werden muss, um einen guten Wirkungsgrad zu gewährleisten. Reinigen Sie den Funkenfänger zu den in der Wartungstabelle angegebenen Intervallen wie nachfolgend beschrieben.

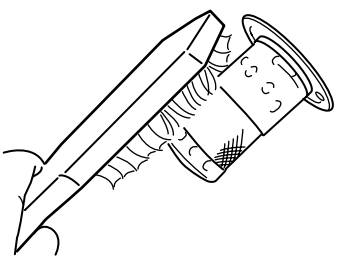
⚠ VORSICHT

An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, so dass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat, damit Sie sich nicht verbrennen.



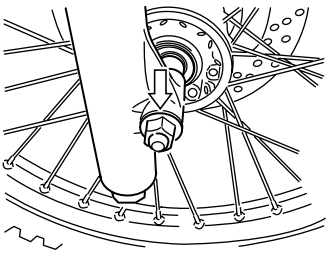
1. Drehen Sie die Schrauben ① heraus, und nehmen Sie den Funkenfänger ab.



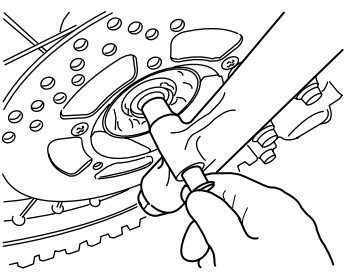
2. Bürsten Sie Ölkohleablagerungen vom Funkenfängersieb ab. Achten Sie darauf, das Funkenfängersieb nicht zu beschädigen. Vergewissern Sie sich, dass das Sieb keine Löcher oder Risse hat. Wechseln Sie das Sieb erforderlichenfalls aus.
3. Bringen Sie den Funkenfänger wieder an und ziehen Sie die Schrauben sicher fest.

AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125L)

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Schrauben Sie die Achsmutter ab.
3. Heben Sie das Motorrad vorne an, und setzen Sie einen Heber oder Block unter den Motor oder das Fahrgestellrohr.



4. Ziehen Sie die Achse heraus.
5. Schieben Sie das Vorderrad nach vorne.

ANMERKUNG: Ziehen Sie bei ausgebautem Vorderrad niemals den Bremshebel. Die Bremsklötze können sonst nicht mehr ohne weiteres in die Bremssattelbaugruppe zurückgedrückt werden, und Bremsflüssigkeit kann auslaufen.

6. Zum Wiedereinbauen der Radbaugruppe kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.
7. Nachdem Sie das Rad eingebaut haben, betätigen Sie die Bremse einige Male, um den richtigen Bremshebelhub wieder herzustellen.

⚠ WARNUNG

Wenn die Bremsklötze nach Einbau des Rads nicht in die richtige Position gebracht werden, kann dies zu schlechter Bremsleistung und zu einem Unfall führen.

Vor Fahrtantritt pumpen Sie einige Male mit der Bremshebel, sodass die Bremsklötze gegen die Bremsscheiben gedrückt werden, der richtige Bremshebelhub wieder hergestellt, und jegliche Schwammigkeit beseitigt wird. Vergewissern Sie sich auch, dass sich das Rad unbehindert drehen kann.

⚠ WARNUNG

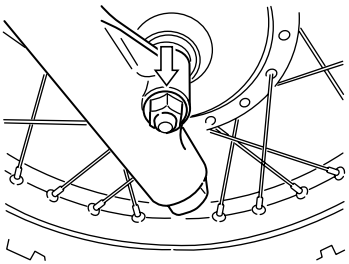
Wenn Schrauben und Muttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vergewissern Sie sich, dass die Schrauben und Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, oder Sie sich mit der Gebrauchsweise eines solchen nicht auskennen, lassen Sie die Festigkeit der Schrauben und Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

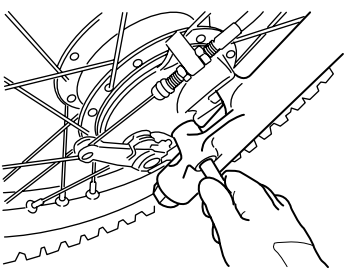
Vorderachsmutter-Anzugsdrehmoment:
49 N·m (4,9 kgf-m)

AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125 Kanada)

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



2. Schrauben Sie die Achsmutter ab.
3. Heben Sie das Motorrad vorne an, und setzen Sie einen Heber oder Block unter den Motor oder die Fahrgestellrohre.



4. Ziehen Sie die Achse heraus.
5. Schieben Sie das Vorderrad nach vorne.
6. Zum Wiedereinbauen der Radbaugruppe kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

⚠ WARNUNG

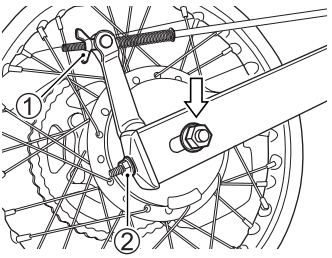
Wenn Schrauben und Muttern nicht richtig angezogen sind, kann sich das Rad lösen, wodurch ein Unfall verursacht werden kann.

Vergewissern Sie sich, dass die Schrauben und Muttern mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment angezogen sind. Wenn Sie keinen Drehmomentschlüssel zur Verfügung haben, oder Sie sich mit der Gebrauchsweise eines solchen nicht auskennen, lassen Sie die Festigkeit der Schrauben und Muttern von Ihrem Suzuki-Händler prüfen.

Vorderachsmutter-Anzugsdrehmoment:
42 N·m (4,2 kgf-m)

AUSBAU DES HINTERRADS

1. Stellen Sie das Motorrad auf den Seitenständer.



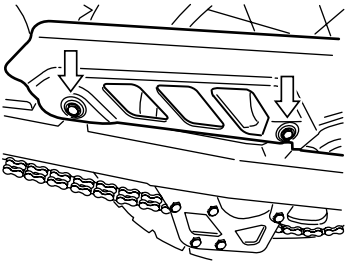
2. Schrauben Sie die Bremseinstellmutter ① ab.
3. Lösen Sie die Ketten-Einstellermuttern (rechts und links) ②.
4. Schrauben Sie die Achsmutter ab.

⚠ VORSICHT

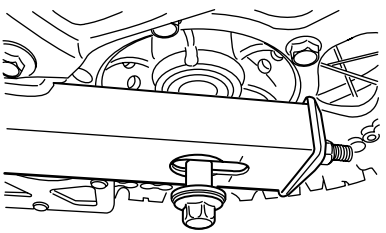
An einem heißen Auspufftopf kann man sich verbrennen. Auch nach Stoppen des Motors ist der Auspufftopf noch einige Zeit lang heiß, so dass man sich daran verbrennen kann.

Warten Sie, bis sich der Auspufftopf abgekühlt hat, damit Sie sich nicht verbrennen.

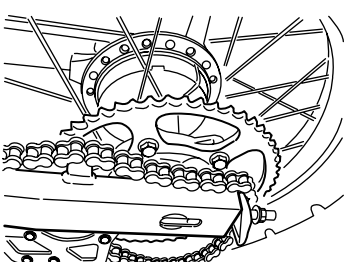
5. Heben Sie das Motorrad hinten an, und setzen Sie einen Heber oder Block unter den Motor oder die Fahrgestellrohre.



6. Drehen Sie die Schrauben heraus, und nehmen Sie die Kettenabdeckung ab.



7. Ziehen Sie die Achse heraus.
8. Während das Rad nach vorne geschoben ist, nehmen Sie die Kette vom Kettenrad ab.



9. Ziehen Sie die Hinterradbaugruppe nach hinten.
10. Zum Wiedereinbauen des Rads kehren Sie das oben beschriebene Verfahren sinngemäß um.

11. Nach Anbringen des Rads betätigen Sie die Bremse einige Male und kontrollieren Sie dann nach, ob sich das Rad unbehindert dreht.

⚠ WARNUNG

Nicht ordnungsgemäßes Einstellen der Antriebskette und Festziehen von Schrauben sowie Muttern können zu einem Unfall führen.

- **Nach Einbau des Hinterrads stellen Sie die Antriebskette wie im Abschnitt EINSTELLEN DER ANTRIEBSKETTE beschrieben ein.**
- **Ziehen Sie Schrauben und Muttern auf die vorgeschriebenen Anzugswerte an. Wenn Sie sich bezüglich des richtigen Verfahrens nicht sicher sind, lassen Sie diese Arbeit von Ihrem autorisierten Suzuki-Händler oder einem qualifizierten Mechaniker ausführen.**

Hinterachsmutter-Anzugsdrehmoment:
54 N·m (5,4 kgf-m)

FEHLERDIAGNOSE

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE 8-2
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE 8-3

FEHLERDIAGNOSE

Diese Anleitung zur Störungsbeseitigung soll Ihnen dabei helfen, Ursachen der am häufigsten auftretenden Störungen ausfindig zu machen.

HINWEIS

Unsachgemäße Reparaturen oder Einstellungen können das Motorrad beschädigen, anstatt es in Ordnung zu bringen. Derartige Schäden können von der Garantie ausgeschlossen sein.

Schon beim geringsten Zweifel über die Angemessenheit einer möglichen Vorgehensweise sollten Sie sich an Ihren Suzuki-Händler wenden.

Wenn der Motor nicht starten will, prüfen Sie die folgenden Punkte, um die Ursache zu identifizieren.

KRAFTSTOFFVERSORGUNGSKONTROLLE

1. Vergewissern Sie sich, dass noch genügend Benzin im Tank ist.
2. Prüfen Sie, ob genügend viel Benzin vom Kraftstoffhahn zum Vergaser gelangt.
   a. Drehen Sie den Kraftstoffhahn auf “OFF”.
   b. Lösen Sie die Ablassschraube unter dem Vergaser. Lassen Sie das Benzin vom Vergaser in einen geeigneten Behälter ablaufen.

⚠ WARNUNG

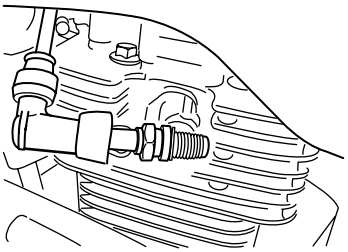
Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe sind leicht entzündlich und giftig. Beim Umgang mit Kraftstoff besteht Verbrennungs- und Vergiftungsgefahr.

Beim Entleeren des Vergasers:
- **Stoppen Sie den Motor, und halten Sie Flammen, Funken und Wärmequellen fern.**
- **Lassen Sie Kraftstoff nur im Freien oder in einer gut belüfteten Umgebung ab.**
- **Es darf nicht geraucht werden.**
- **Verschüttete Flüssigkeit ist unverzüglich aufzuwischen.**
- **Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden.**
- **Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben.**
- **Abgelassener Kraftstoff ist ordnungsgemäß zu entsorgen.**

   c. Ziehen Sie die Ablassschraube fest.
   d. Stellen Sie einen leeren Behälter unter den Vergaser. Stellen Sie den Kraftstoffhahn auf “ON” (oder “RES”, wenn nur noch wenig Benzin im Tank ist).
   e. Stellen Sie den Kraftstoffhahn nach einigen Sekunden auf “OFF”.
   f. Lösen Sie die Ablassschraube und prüfen Sie, ob der Vergaser wieder mit Kraftstoff aufgefüllt wird.
   g. Ziehen Sie die Ablassschraube fest.
3. Wenn Kraftstoff zum Vergaser gelangt, ist als Nächstes die Zündanlage zu prüfen.

ZÜNDSYSTEMKONTROLLE

1. Drehen Sie die Zündkerze heraus und bringen Sie sie wieder am Zündkabel an.



2. Während Sie die Zündkerze fest gegen den Motor halten, drehen Sie diesen bei auf Leerlauf geschaltetem Getriebe und ausgerückter Kupplung durch. Wenn die Zündanlage in Ordnung ist, muss ein blauer Funke den Elektrodenabstand überspringen. Wenn immer noch kein Funke erzeugt wird, bringen Sie das Motorrad zu Ihrem Suzuki-Händler.

⚠ WARNUNG

Falsche Durchführung der Funkenprobe kann gefährlich sein. Wenn Sie mit diesem Verfahren nicht vertraut sind, können Sie einen elektrischen Schlag mit hoher Spannung abbekommen.

Führen Sie diese Kontrolle nicht durch, wenn Sie mit dem Verfahren nicht vertraut sind. Die Zündkerze darf bei diesem Test nicht auf die Zündkerzenöffnung gerichtet werden und ist von dieser auch fern zu halten. Führen Sie diesen Test nicht durch, wenn Sie ein Herzleiden haben oder Sie einen Herzschrittmacher tragen.

MOTOR WÜRGT

1. Prüfen Sie den Kraftstoffvorrat im Tank
2. Kontrollieren Sie die Zündanlage auf Funkenaussetzer.
3. Kontrollieren Sie die Leerlaufdrehzahl.

ANMERKUNG: Bevor Sie selbst eine Störung zu beheben versuchen, sollten Sie sich zunächst mit Ihrem Suzuki-Händler in Verbindung setzen. Wenn die Garantiezeit noch nicht abgelaufen ist, sollten Sie sich auf jeden Fall an einen Suzuki-Händler wenden und Eigenreparaturen unterlassen. Herumbasteln an einer Maschine kann noch geltende Garantieansprüche zunichte machen.

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG 9-2
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME
NACH EINLAGERUNG 9-3
VERHINDERN VON KORROSION 9-4
REINIGUNG DES MOTORRADS 9-5
INSPEKTION NACH REINIGUNG 9-6

EINLAGERUNG UND REINIGUNG DES MOTORRADS

EINLAGERUNG

Wenn das Motorrad voraussichtlich längere Zeit nicht gefahren wird, wie z.B. in den Wintermonaten oder aus irgendeinem anderen Grund, ist es dafür entsprechend vorzubereiten. Diese sogenannte Einlagerung erfordert geeignete Materialien, Ausrüstungen und Fertigkeiten. Aus diesem Grund empfehlen wird, die entsprechenden Wartungsarbeiten Ihrem Suzuki-Händler zu überlassen. Wenn Sie die Maschine selbst zur Einlagerung vorbereiten wollen, halten Sie sich an die folgenden Richtlinien.

MOTORRAD

Reinigen Sie das ganze Motorrad. Stellen Sie das Motorrad auf einem festen, ebenen Untergrund, wo es nicht umfallen kann, auf den Seitenständer.

KRAFTSTOFF

Entleeren Sie den Kraftstofftank. Verwenden Sie hierzu eine handelsübliche Handpumpe oder Absaugevorrichtung. Lassen Sie mittels der Vergaserablassschraube Kraftstoff vom Vergaser ab.

⚠ WARNUNG

Kraftstoff und Kraftstoffdämpfe sind leicht entzündlich und giftig. Beim Umgang mit Kraftstoff besteht Verbrennungs- und Vergiftungsgefahr.

Beim Ablassen des Kraftstoffs:

- **Stoppen Sie den Motor, und halten Sie Flammen, Funken und Wärmequellen fern.**
- **Lassen Sie Kraftstoff nur im Freien oder in einer gut belüfteten Umgebung ab.**
- **Es darf nicht geraucht werden.**
- **Verschüttete Flüssigkeit ist unverzüglich aufzuwischen.**
- **Kraftstoffdämpfe dürfen nicht eingeatmet werden.**
- **Kinder und Haustiere dürfen keinen Zugang haben.**
- **Abgelassener Kraftstoff ist ordnungsgemäß zu entsorgen.**

ANMERKUNG: Vergewissern Sie sich, dass der Kraftstoffhahn auf “OFF” gestellt ist, da anderenfalls Kraftstoff in den Motor laufen könnte.

MOTOR

1. Füllen Sie einen Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Setzen Sie die Zündkerze wieder ein, und drehen Sie den Motor einige Male durch.
2. Lassen Sie das Motoröl vollständig ablaufen, und bauen Sie den Ölfilter aus. Es muss kein Ölfilter eingebaut werden. Füllen Sie das Kurbelgehäuse wieder mit frischem Motoröl bis zum Rand der Einfüllöffnung.

REIFEN

Pumpen Sie die Reifen mit dem normalen Fülldruck auf.

AUSSEN

- Sprühen Sie alle Kunststoff- und Gummiteile mit einem Gummipflegemittel ein.
- Sprühen Sie unlackierte Metallflächen mit einem Rostschutzmittel ein.
- Beschichten Sie lackierte Flächen mit Autowachs.

VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG

- Reinigen Sie das ganze Motorrad.
- Nehmen Sie die Zündkerze ab. Drehen Sie den Motor einige Male durch. Setzen Sie die Zündkerze wieder ein.
- Lassen Sie das Motoröl vollständig ablaufen. Bauen Sie einen neuen Ölfilter ein, und füllen Sie den Motor mit frischem Öl, wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Schmieren Sie alle erforderlichen Stellen gemäß Anweisung in diesem Handbuch.
- Führen Sie die “PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT”, wie in diesem Handbuch beschrieben, durch.

VERHINDERN VON KORROSION

Es ist wichtig, dass Sie Ihr Motorrad gut pflegen, um es vor Korrosion zu schützen und viele Jahre lang wie neu aussehen zu lassen.

Wichtige Information zur Korrosion

Gewöhnliche Ursachen von Korrosion

- Ansammlung von Streusalz, Feuchtigkeit oder Chemikalien an schwer zugänglichen Stellen.
- Absplitterungen, Kratzer und jegliche Schäden an behandelten oder lackierten Metalloberflächen durch kleine Unfälle oder Einwirkungen von Steinen und Kieseln.

Streusalz, Seeluft, industrielle Luftverschmutzung und hohe Luftfeuchtigkeit tragen zur Korrosion bei.

So können Sie der Korrosion entgegenwirken

- Waschen Sie Ihr Motorrad regelmäßig, mindestens einmal im Monat. Halten Sie Ihr Motorrad so sauber und trocken wie möglich.
- Entfernen Sie Ablagerungen von Fremdmaterialien. Fremdmaterialien wie Streusalz, Chemikalien, Straßenöl oder -teer, Baumharz, Vogelkot und Ablagerungen von industriellem Staub in der Luft können das Oberflächenfinish Ihres Motorrads angreifen. Entfernen Sie derartige Ablagerungen so schnell wie möglich. Wenn diese Ablagerungen schwierig zu entfernen sind, kann ein zusätzlicher Reiniger erforderlich sein. Folgen Sie den Anweisungen des Herstellers bei Verwendung solcher Spezialreiniger.
- Reparieren Sie Schäden am Oberflächenfinish so schnell wie möglich. Untersuchen Sie Ihr Motorrad sorgfältig auf Schäden an den Lackflächen. Falls Sie Absplitterungen oder Kratzer im Lack finden, korrigieren Sie diese Stellen sofort mit Ausbesserungslack, um Korrosion im Ansatz zu unterbinden. Falls Absplitterungen oder Kratzer durch das blanke Metall gegangen sind, lassen Sie die Reparatur von einem Suzuki-Händler ausführen.
- Lagern Sie Ihr Motorrad nur in einer trockenen gut belüfteten Umgebung ab. Wenn Sie Ihr Motorrad in der Garage waschen oder wenn Sie es häufig in nassem Zustand innen parken, kann Ihre Garage feucht sein. Die hohe Luftfeuchtigkeit kann Korrosion verursachen oder beschleunigen. Ein nasses Motorrad kann auch in einer beheizten Garage von Korrosion angegriffen werden, wenn die Lüftung schlecht ist.
- Decken Sie Ihr Motorrad ab. Die Farben von Lackierung, Plastikteilen und Instrumententafeln können verblassen, wenn sie der Mittagssonne ausgesetzt werden. Indem Sie Ihr Motorrad mit einer hochwertigen “atmungsfähigen” Motorradhaube abdecken, können Sie das Oberflächenfinish vor schädlichen UV-Strahlen im Sonnenlicht schützen und die Menge Staub- und Luftverschmutzungspartikel verringern, die Oberfläche erreichen. Ihr Suzuki-Händler kann ihnen bei der Auswahl einer geeigneten Haube für Ihr Motorrad helfen.

REINIGUNG DES MOTORRADS

Waschen des Motorrads

Beim Waschen des Motorrads beachten Sie die folgenden Anweisungen:

1. Spülen Sie Schmutz und Schlamm mit kühlem fließendem Wasser vom Motorrad ab. Sie können einen weichen Schwamm oder eine Bürste verwenden. Verwenden Sie keine harten Materialien, die den Lack verkratzen können.
2. Waschen Sie das ganze Motorrad mit einem milden Reinigungsmittel und einem weichen Tuch. Der Schwamm oder das Tuch sollte häufig in die Seifenlösung getaucht werden.

HINWEIS

Hochdruckwaschanlagen, wie z.B. bei Münz-Autowaschanlagen, können Teile des Motorrads wegen des verwendeten hohen Arbeitsdrucks beschädigen. Dies kann zu Rostbildung, Korrosion und erhöhter Abnutzung führen. Auch Teilereiniger können Bauteile des Motorrads angreifen.

Benutzen Sie zum Reinigen Ihres Motorrads keine Hochdruckwaschanlagen oder Teilereiniger.

ANMERKUNG: Sprühen Sie kein Wasser auf die folgenden Stellen und lassen Sie auch kein Wasser über diese laufen:

- *Zündkerze*
- *Kraftstofftankdeckel*
- *Vergaser*
- *Hauptbremszylinder (DR-Z125L)*
- *Gasseilzugbalge*

3. Nachdem Sie Schmutz vollständig beseitigt haben, spülen Sie das Reinigungsmittel mit fließendem Wasser ab.
4. Nach dem Abspülen wischen Sie das Motorrad mit einem feuchten Lederlappen oder Tuch ab, und lassen Sie es dann im Schatten trocknen.
5. Kontrollieren Sie Lackflächen sorgfältig auf Schäden. Wenn Sie irgendeinen Schaden feststellen, besorgen Sie sich einen Ausbesserungslack, und gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor:
   a. Reinigen Sie alle beschädigten Stellen und lassen Sie diese trocknen.
   b. Rühren Sie den Lack um, und bessern Sie die beschädigten Stellen mit einem kleinen Pinsel nach.
   c. Lassen Sie den Lack vollständig trocknen.

HINWEIS

Verwenden Sie zum Reinigen Ihres Motorrads weder eine Lauge, ein starkes säurehaltiges Mittel, Benzin, Bremsflüssigkeit, noch irgendein anderes Lösungsmittel, da Teile des Motorrads durch derartige Mittel beschädigt werden können.

Verwenden Sie zum Reinigen nur ein weiches Tuch, das Sie mit warmem Wasser und mildem Reinigungsmittel anfeuchten.

Wachsen des Motorrads

Nachdem Sie Ihr Motorrad gewaschen haben, sollten Sie ihm nun auch Wachs und Politur gönnen, damit der Lack geschützt wird und noch besser zur Geltung kommt.

- Verwenden Sie nur Wachse und Poliermittel guter Qualität.
- Beim Wachsen und Polieren sind die Anweisungen der Hersteller der betreffenden Mittel stets zu beachten.

INSPEKTION NACH REINIGUNG

Damit Ihnen Ihr Motorrad möglichst lange erhalten bleibt, sollten Sie es stets richtig schmieren, wie im Abschnitt “SCHMIERSTELLEN” angegeben.

⚠ WARNUNG

Fahren mit nassen Bremsen kann gefährlich sein. Nasse Bremsen haben nicht dieselbe Bremskraft wie trockene. Dies kann zu einem Unfall führen.

Wenn Sie das Motorrad gewaschen haben, sollten Sie die Bremsen zunächst bei langsamer Fahrt testen. Es empfiehlt sich, die Bremsen einige Male zu betätigen, damit die Bremsbeläge durch die Reibungswärme getrocknet werden.

Führen Sie die im Abschnitt “PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT” beschriebenen Verfahren durch, um möglicherweise während der letzten Fahrt entstandene Probleme erkennen zu können.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN UND LEERGEWICHT

Gesamtlänge	1835 mm ... DR-Z125 (Kanada)
	1885 mm ... DR-Z125L
Gesamtbreite	770 mm
Gesamthöhe	1085 mm ... DR-Z125 (Kanada)
	1110 mm ... DR-Z125L
Radstand	1245 mm ... DR-Z125 (Kanada)
	1270 mm ... DR-Z125L
Bodenfreiheit	260 mm ... DR-Z125 (Kanada)
	290 mm ... DR-Z125L
Sitzhöhe	775 mm ... DR-Z125 (Kanada)
	805 mm ... DR-Z125L
Leergewicht	88 kg ... DR-Z125 (Kanada)
	89 kg ... DR-Z125L

MOTOR

Typ	Viertakt, Luftkühlung, OHC
Anzahl der Zylinder	1
Bohrung	57,0 mm
Hub	48,8 mm
Hubraum	124 cm^3
Verdichtungsverhältnis	9,5 : 1
Vergaser	MIKUNI VM20SS
Luftfilter	Polyurethan-Schaumeinsatz
Startsystem	Primär-Kickstarter
Schmiersystem	Nasssumpf

KRAFTÜBERTRAGUNG

Kupplung	Mehrscheiben-Nasstyp
Getriebe	5-Gang-Dauereingriff
Schaltschema	1 abwärts, 4 aufwärts
Primäruntersetzungsverhältnis	3,470 (59/17)
Gangabstufungen, 1.	3,000 (33/11)
2.	1,857 (26/14)
3.	1,368 (26/19)
4.	1,095 (23/21)
Höchster	0,923 (24/26)
Enduntersetzungsverhältnis	3,642 (51/14) ... DR-Z125 (Kanada)
	4,071 (57/14) ... DR-Z125L
Antriebskette	D.I.D. 428HG, 122 Glieder ... DR-Z125 (Kanada)
	D.I.D. 428HG, 130 Glieder ... DR-Z125L

FAHRGESTELL

Vorderradaufhängung	Teleskopgabel, Schraubenfeder, Öldämpfung
Hinterradaufhängung	Link-Typ, Schraubenfeder, Öldämpfung
Vorderradaufhängungshub	180 mm
Radfederweg, hinten	160 mm ... DR-Z125 (Kanada) 170 mm ... DR-Z125L
Nachlaufwinkel	28° ... DR-Z125 (Kanada) 27° 30' ... DR-Z125L
Nachlaufstrecke	88 mm ... DR-Z125 (Kanada) 99 mm ... DR-Z125L
Lenkwinkel	45° (links und rechts)
Wendekreishalbmesser	1,9 m ... DR-Z125 (Kanada) 2,0 m ... DR-Z125L
Vorderradbremse	Trommelbremse ... DR-Z125 (Kanada) Scheibenbremse ... DR-Z125L
Hinterradbremse	Trommelbremse
Vorderreifen	70/100-17 40M, Schlauchtyp ... DR-Z125 (Kanada) 70/100-19 42M, Schlauchtyp ... DR-Z125L
Hinterreifen	90/100-14 49M, Schlauchtyp ... DR-Z125 (Kanada) 90/100-16 52M, Schlauchtyp ... DR-Z125L

ELEKTRIK

Zündung	Elektronische Zündung (CDI)
Zündkerze	NGK DR8EA oder DENSO X24ESR-U
Generator	Einphasen-Wechselstromgenerator

FÜLLMENGEN

Kraftstofftank, inkl. Reserve	4,8 L
Reserve	1,1 L
Motoröl, Ölwechsel	850 ml
mit Filterwechsel	950 ml
bei Überholung	1100 ml

INDEX

A
ANFAHREN 6-3
ANFAHREN UND ANHALTEN 1-3
ANHALTEN UND PARKEN 6-6
ANTRIEBSKETTE 7-18
AUSBAU DES HINTERRADS 7-33
AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125 Kanada) 7-32
AUSBAU DES VORDERRADS (DR-Z125L) 7-31

B
BREMSEN 7-21
BREMSPEDAL 3-9

C
CHOKE-HEBEL 3-8

E
EINLAGERUNG 9-2
EMPFEHLUNG ZU SAUERSTOFFANGEREICHERTEN KRAFTSTOFFEN 4-2
EMPFEHLUNG ZUR MAXIMALEN GASBETÄTIGUNG 5-2
ERKUNDEN DER DR-Z125/L 1-3

F
FAHREN AN STEIGUNGEN UND GEFÄLLEN 6-6
FESTIGKEIT DER SPEICHENNIPPEL 7-29
FUNKENFÄNGER 7-30

H
HALTEN SIE DEN ERSTEN UND WICHTIGSTEN KUNDENDIENST EIN 5-3
HINTERRADAUFHÄNGUNG 3-10

I
INSPEKTION NACH REINIGUNG 9-6

K
KICKSTARTERHEBEL 3-8
KRAFTSTOFFHAHN 3-7
KRAFTSTOFFSCHLAUCH 7-11
KRAFTSTOFFVERSORGUNGS-KONTROLLE 8-2
KUPPLUNG 7-18

L
LAGE DER SERIENNUMMERN 2-5
LAGE VON TEILEN 3-2
LASSEN SIE DAS MOTORÖL VOR DER FAHRT ZIRKULIEREN 5-3
LINKER HANDGRIFF 3-5
LUFTFILTER 7-6

M
MOTORÖL 4-4,7-12

N

NOCKENWELLENANTRIEBS-KETTE 7-17

O

OKTANZAHL 4-2

P

PLAKETTEN 2-5
PRÜFUNG VOR FAHRTANTRITT .. 5-3

R

RECHTER HANDGRIFF 3-5
REIFEN 7-27
REINIGUNG DES MOTORRADS 9-5

S

SCHALTEN DES GETRIEBES 6-5
SCHALTHEBEL 3-9
SCHMIERSTELLEN 7-5
SEITENSTÄNDER 3-10
SICHERES FAHREN – EMPFEHLUNGEN FÜR MOTORRADFAHRER 2-4
STARTEN DES MOTORS 6-2

T

TANKDECKEL 3-6
TIPPS FÜR DIE BEAUFSICHTIGUNG DES JUNGEN FAHRERS 1-2

V

VARIIEREN SIE DIE MOTORDREHZAHL 5-2
VERGASER 7-16
VERHINDERN VON KORROSION 9-4
VERMEIDEN SIE KONSTANT NIEDRIGE DREHZAHLEN 5-2
VORBEREITUNGEN ZUR WIEDERINBETRIEBNAHME NACH EINLAGERUNG 9-3

W

WARTUNGSPLAN 7-2

Z

ZUBEHÖR UND BELADUNG 2-2
ZÜNDKERZE 7-9
ZÜNDSYSTEMKONTROLLE 8-3

ORIGINAL DOCUMENT

EC-DECLARATION OF CONFORMITY OF THE MACHINERY DIRECTIVE 2006/42/EC

1. a) MANUFACTURER: SUZUKI MOTOR CORPORATION
   b) ADDRESS: 300 TAKATSUKA-CHO MINAMI-KU HAMAMATSU-CITY SHIZUOKA, JAPAN
   POSTAL CODE: 432-8611

2. AUTHRISED REPRESENTATIVE OF MANUFACTURER: NOT APPLICABLE

3. a) THE PERSON AUTHORIZED TO COMPILE THE TECHNICAL FILE IN EC :
   HARUO ITO, PRESIDENT MOTO COMPANY, SUZUKI FRANCE S.A.S.
   b) ADDRESS:
   AVENUE DES FRERES LUMIERE 78190 TRAPPES, FRANCE

4. DESCRIPTION AND IDENTIFICATION OF THE MACHINERY
   a) CATEGORY: OFF-ROAD MOTORCYCLE / ~~ATV~~
   b) MODEL NAME: DR-Z125
   c) TYPE: DF43A
   d) VIN: JS1DF43A* ✿2100001 - JS1DF43A* ✿2999999
   NOTE: *: CHECK DIGIT, ✿: MODEL YEAR (2009; 9, 2010; A, 2011; B, ... I.E.)

5. SUZUKI MOTOR CORPORATION HEREBY DECLARES BY OUR OWN RESPONSIBILITY THAT OUR PRODUCT ABOVEMENTIONED COMPLY WITH DIRECTIVE 2006/42/EC ANNEX 1 AND ANNEX 3

6. THE NOTIFIED BODY WHICH CARRIED OUT THE EC TYPE-EXAMINATION REFFERES TO IN ANNEX
   NOT APPLICABLE

7. REFERENCE TO HARMONISED STANDAREDS USED, AS REFERRED TO IN ARTICLE 7(2):
   NOT APPLICABLE

8. REFERENCE TO OTHER TECHNICAL STANDARDS AND SPECIFICATIONS USED:
   NOT APPLICABLE

9. THE PERSON EMPOWERED TO DRAW UP THE DECLARATION ON BEHALF OF THE
   a) NAME: TERUHIKO TOKUDA,
   b) FUNCTION: GROUP MANAGER OF VEHICLE REGULATIONS AND CERTIFICATION GROUP

c) SIGNATURE

d) DATE AND PLACE:
24 NOVEMBER 2011 HAMAMATSU, JAPAN

ORIGINAL DOCUMENT

EC-DECLARATION OF CONFORMITY OF THE MACHINERY DIRECTIVE 2006/42/EC

1. a) MANUFACTURER: SUZUKI MOTOR CORPORATION
   b) ADDRESS: 300 TAKATSUKA-CHO MINAMI-KU HAMAMATSU-CITY SHIZUOKA, JAPAN
   POSTAL CODE: 432-8611

2. AUTHRISED REPRESENTATIVE OF MANUFACTURER: NOT APPLICABLE

3. a) THE PERSON AUTHORIZED TO COMPILE THE TECHNICAL FILE IN EC :
   HARUO ITO, PRESIDENT MOTO COMPANY, SUZUKI FRANCE S.A.S.
   b) ADDRESS:
   AVENUE DES FRERES LUMIERE 78190 TRAPPES, FRANCE

4. DESCRIPTION AND IDENTIFICATION OF THE MACHINERY
   a) CATEGORY: OFF-ROAD MOTORCYCLE / ~~ATV~~
   b) MODEL NAME: DR-Z125L
   c) TYPE: DF43B
   d) VIN: JS1DF43B* ✿2100001 - JS1DF43B* ✿2999999
   NOTE: *: CHECK DIGIT, ✿: MODEL YEAR (2009; 9, 2010; A, 2011; B, ... I.E.)

5. SUZUKI MOTOR CORPORATION HEREBY DECLARES BY OUR OWN RESPONSIBILITY THAT OUR PRODUCT ABOVEMENTIONED COMPLY WITH DIRECTIVE 2006/42/EC ANNEX 1 AND ANNEX 3

6. THE NOTIFIED BODY WHICH CARRIED OUT THE EC TYPE-EXAMINATION REFFERES TO IN ANNEX
   NOT APPLICABLE

7. REFERENCE TO HARMONISED STANDAREDS USED, AS REFERRED TO IN ARTICLE 7(2):
   NOT APPLICABLE

8. REFERENCE TO OTHER TECHNICAL STANDARDS AND SPECIFICATIONS USED:
   NOT APPLICABLE

9. THE PERSON EMPOWERED TO DRAW UP THE DECLARATION ON BEHALF OF THE
   a) NAME: TERUHIKO TOKUDA,
   b) FUNCTION: GROUP MANAGER OF VEHICLE REGULATIONS AND CERTIFICATION GROUP

c) SIGNATURE

d) DATE AND PLACE:
24 NOVEMBER 2011 HAMAMATSU, JAPAN

		GERMAN
		EG-ERKLÄRUNG DER ÜBEREINSTIMMUNG MIT MASCHINENRICHTLINIE 2006/42/EG
1.	a)	HERSTELLER
	b)	ADRESSE
2.		BEVOLLMÄCHTIGTER VERTRETER DES HERSTELLERS
3.	a)	MIT DER ERSTELLUNG DER TECHNISCHEN UNTERLAGEN IN DER EG BEAUFTRAGTE PERSON
	b)	ADRESSE
4.		BESCHREIBUNG UND IDENTIFIZIERUNG DER MASCHINE
	a)	KATEGORIE
	b)	MODELLBEZEICHNUNG
	c)	TYP
	d)	FAHRGESTELLNUMMER
5.		SUZUKI MOTOR CORPORATION ERKLÄRT HIERMIT AUF EIGENE VERANTWORTUNG, DASS DAS OBEN GENANNTE PRODUKT DIE ANFORDERUNGEN DER ANHÄNGE 1 UND 3 DER RICHTLINIE 2006/42/EG ERFÜLLT
6.		BENANNTE STELLE, DIE DAS IN ANHANG 10 ANGEGEBENE EG-BAUMUSTERPRÜ FVERFAHREN DURCHGEFÜHRT HAT
7.		FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN HARMONISIERTEN NORMEN NACH ARTIKEL 7 ABSATZ 2
8.		FUNDSTELLEN DER ANGEWANDTEN SONSTIGEN TECHNISCHEN NORMEN UND SPEZIFIKATIONEN
9.		PERSON, DIE ZUR AUSSTELLUNG DIESER ERKLÄRUNG IM NAMEN DES HERSTELLERS BEVOLLMÄCHTIGT IST
	a)	NAME
	b)	FUNKTION
	c)	UNTERSCHRIFT
	d)	DATUM UND ORT